

# TAXI Journal

April 2021

## Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Fachzeitschrift für das Taxigewerbe in Frankfurt und der Rhein-Main-Region  
und des Landesverbandes Hessen für das Personenbeförderungsgewerbe e.V.



### Kommt das „große Taxisterben“ in diesem Jahr?

**Gesetzgebung** • PBefG-Novelle durch Bundestag und Bundesrat  
**Bundesverband** • Frankfurter Herwig Kollar wird BVMT-Präsident  
**Taxi-Demo** • 250 Taxis bei Minister Tarek al Wazir in Wiesbaden  
**Taxi contra Uber in den Medien** • Mit „dem Zweiten“ sieht man besser!  
**Kommunalwahl** • Was kommt auf unser Gewerbe nach der Wahl zu?  
**Breaking News zum ersten April** • Uber verlässt Deutschland  
**Das Allerletzte** • Mit 6.400 neuen Schildern gegen den „Schilderwald“



## Reich an Platz und Weite.

Der neue EQV ist das Premium-Großraum-Taxi der Generation Zukunft. Mit einer Reichweite von bis zu 418 km<sup>(1,2)</sup> und seinem unschlagbaren Platzangebot von bis zu acht Sitzen ist der EQV ideal für den Shuttle-Betrieb mit größeren Gruppen und Geschäftskunden samt Gepäck geeignet. Seine

Ladeleistung von bis zu 110 kW macht es möglich, ihn in ca. 45 Minuten von 10 auf 80%<sup>(3)</sup> schnellzuladen. So bleibt Ihr Business am Laufen und die Umwelt geschont. Der EQV macht Eindruck, Spaß und seinen Job.

EQV 300: Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert): 26,4–26,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km (kombiniert): 0.<sup>(1)</sup>

<sup>(1)</sup> Stromverbrauch und Reichweite wurden auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Stromverbrauch und Reichweite sind abhängig von der Fahrzeugkonfiguration.<sup>(2)</sup> Die tatsächliche Reichweite ist zudem abhängig von der individuellen Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Nutzung von Klimaanlage/Heizung etc. und kann ggf. abweichen. <sup>(3)</sup> Die Dauer der Batterieladung ist von der Ladeinfrastruktur abhängig.

Mercedes-Benz



## Liebe Leserinnen und Leser!

Der Vorsitzende der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Pünktlich zu Ostern und zum 1. April wurde wieder einmal ein Kuckucksei aus dem Hause Scheuer ins Nest gelegt. Im Vergleich zum Bau des Berliner Flughafens, wurde in atemberaubender Zeit, knapp zwei Jahre, ein Gesetz hingerotzt, für das sich alle Beteiligten nur schämen können. Man darf davon ausgehen, dass Minister Scheuer wieder viele Millionen für Beratung ausgegeben hat, um jetzt ein Gesetz vorzulegen, das handwerklich nicht an die Arbeit eines Praktikanten in der ersten Woche heran kommt. Leider wird die Praxis wieder einmal, wie so typisch bei diesem Minister und seinem Ministerium, zeigen, dass viele Paragraphen nicht umsetzbar sind. Sei es, weil europäische Gesetzgebung dagegen steht oder sei es, dass die Verwaltung hier heillos überfordert ist. Aber auch die technische Umsetzung, z.B. beim Eichrecht, wird Teile des Gesetzes impraktikabel machen.

Die Begründungen von diesem Schundwerk, immer wieder nachgeplappert von den Protagonisten, sind durchweg aus der Feder der Großkonzerne. Alleine der Quatsch, hiermit das Mobilitätsangebot auf dem Land zu verbessern! Wenn dies der Fall wäre, warum fahren diese tollen neuen Mobilitätsanbieter dann nicht auf dem Land, wo sie ihre Betriebsitze haben? Nix, nada, unrentabel. Und so wird es bleiben. Aber die Städte werden geflutet von Glücksrittern, die um die Blocks kreiseln, um Fahrgäste zu erwischen, bevor sie dann ausgesaugt von Uber und Freenow, bankrottgehen.

Ob und wieviel Geld dafür in die Mövenpick-Partei oder die Spezerl der CDU/CSU geflossen sind, werden wir wohl irgendwann mal erfahren.

Spätestens jetzt hätte die Politik sehen müssen, wie wichtig ein staatlich kontrollierter ÖPNV, und hier genau das Taxigewerbe, ist. Wer hätte sonst zu garantierten Preisen die Millionen Impflinge sicher zu den Impfzentren befördern können. Eine logistische Meisterleistung des Taxigewerbes. Egal ob um die Ecke oder aus einem abgelegenen Stadtteil. Alle werden befördert. Das werden die Rosinenpicker nicht machen. Von den für uns selbstverständlichen Zusatzleistung wie die Betreuung der älteren Herrschaften von Zuhause, bis zum Impfen, und zurück, oft bis in die Wohnung, abgesehen.

Hier hätte bei den sogenannten Wettbewerbern das Search-Pricing-System aber gejubelt wie Weihnachten und Sylvester zusammen.

Dass das Taxigewerbe hierzu überhaupt in der Lage ist, hängt mit den Gesetzen zusammen, die jetzt ohne Not, außer vielleicht in den Parteikassen und persönlichen Konten, geopfert.

Wenn Scheuer im September die Politik verlässt und einen gut bezahlten Job bei einem Nutznießer dieser Gesetzes-Novelle antritt, wird er schnell vergessen sein. Aber diese Gesetz wird noch lange wirken und die Bürgerinnen und Bürger stark belasten. Seien es die höheren Preise oder der Verkehrszuwachs. Oder die Schuhsohlen, die jetzt bei kurzen Strecken öfter zum Einsatz kommen, weil kein Taxi sie mehr fährt bzw. fahren kann, weil es dank der Scheuer-Novelle von den Rosinen-Picker-Konzernen aus dem Markt gedrängt wurde!

Aber trotz allem vielen Dank an die vielen Taxibetriebe, Taxifahrerinnen und Taxifahrer, die sich jetzt noch um unsere älteren Mitbürger liebevoll bemühen können. Ihr macht das toll. Da kann man nur stolz sein auf diese Truppe. Toller Job.



*Hr Hans-Peter Kratz*



TAXI-VEREINIGUNG FRANKFURT AM MAIN e.V.

Sie können uns auch per E-mail erreichen:

Hans-Peter Kratz	E-mail Adresse:	kratz@tv-ffm.de
Abdul Hamid Bhatti	E-mail Adresse:	bhatti@tv-ffm.de
Sven Adler	E-mail Adresse:	adler@tv-ffm.de
Zlata Pavic	E-mail Adresse:	pavic@tv-ffm.de
Josephine Schopf	E-mail Adresse:	schopf@tv-ffm.de
Schulkinder	E-mail Adresse:	schulkinder@tv-ffm.de

Schulkinderabrechnungen können an Frau Schopf per E-mail versandt werden!

**Titelbild:** Dreiundzwanzig von vierundsiebzig Taxis, die am „Knuffingen Airport“ auf Fahrgäste warten, sind „aus-ge-ix-t“. Das würde ungefähr dem prognostizierten „Taxisterben“ in Deutschland durch die Corona-Pandemie entsprechen. Siehe auch Artikel auf Seite 8.

# TAXI Journal

April 2021

## Taxi in Frankfurt

- 7 Unsere Taxi-Demo am 1. März
- 7 Wir wurden gehört!
- 8 Das Taxigewerbe in den Medien
- 9 Es wird spannend nach der Kommunalwahl
- 18 Die „Ladenhüterin“ Vera Schuwerack
- 23 Das Allerletzte - Schwarz steht der Wald...

## Deutschland und die Welt

- 4 PBefG im Bundesrat verabschiedet
- 6 BVTM-Präsident kommt jetzt aus Frankfurt
- 10 Es grünt so grün... wenn Spaniens Taxis frei sind
- 11 Neue Härtefallhilfen auch für Taxis?
- 12 Breaking News zum 1. April
- 14 Kurz, aber nicht immer schmerzlos
- 16 Urteile • Wissenswert • Kurzmeldungen

## Airport

- 18 Neues vom Airport
- 19 Charter April 2021 bis Juli 2021

## Taxi und Technik

- 17 Toyota Mirai • ë-Jumpy • Movano
- 22 Hessisches Programm zur E-Infrastruktur

## Impressum



### Herausgeber

Taxi-Vereinigung Frankfurt a. M. e.V.  
Breitenbachstr. 1 • 60487 Frankfurt a. M.  
Telefon: 069-792079-00 Telefax: 069-239693  
E-Mail: taxi-journal@tv-ffm.de  
Internet: www.tv-ffm.de

### Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen

#### Hans-Peter Kratz

Alle Rechte, auch der fotomechanischen Wiedergabe, sind vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

### Herstellung:

Michael Linke Medien + Verlag  
Marienberger Str. 4  
65936 Frankfurt am Main



# Personenbeförderungsgesetz geändert

Informationen und Hintergründe zur PBefG-Novelle

**Am 26. April stimmte auch der Bundesrat der Novelle des PBefG zu. Damit werden die neuen Bestimmungen im „Grundgesetz für alle gewerblichen Personenbeförderer“ gültig.**

Das Taxigewerbe hatte sehr intensiv gegen den ursprünglichen Gesetzentwurf, das sog. „Eckpunktepapier“ aus dem „Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur“ (BMVI) gekämpft, nicht nur auf der Straße mit vielen Demonstrationen und Autokorsos in deutschen Großstädten, sondern auch direkt vor Ort in Berlin bei den Entscheidungen im Verkehrsausschuss des Bundestages, den Parteien und Fraktionen.

Dadurch ist es uns gelungen zumindest die allerschlimmsten Änderungsvorschläge aus dem Hause Andreas Scheuer (CSU) zu kippen, die faktisch nicht weniger als den Tod des Taxigewerbes bedeutet hätten. Und dies zugunsten disruptiv agierender ausländischer Konzerne, die nur darauf warten den Markt der gewerblichen Personenbeförderung komplett zu übernehmen, nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Und Spekulanten, die angesichts der erhofften Monopolstellung auf Milliarden-Profit spekulierend z.B. Uber zur angeblich „wertvollsten“ Firma der Welt hochgepumpt hatten.

## Wer wollte die PBefG-Novelle?

Wer hat eigentlich nach „neuen und innovativen Verkehrsformen im ÖPNV“ gerufen? Weder die Verbraucher, die mit dem gut funktionierenden deutschen ÖPNV immer zufriedener sind, noch die Unternehmen in der Personenbeförderung. Uber hat es fast im Alleingang geschafft durch seine wahrhaft „neue und innovative“ Nichtbeachtung bestehender Gesetze – was das einzig wirklich „neue und innovative“ an Uber ist – einen Handlungsdruck auf die Berliner Politik aufzubauen seine Wild-West-Methoden zu legalisieren.

Warum das **deutsche** Verkehrsministerium es so eilig hatte diesem **kalifornischen** Monsterkonzern den Weg auch in Deutschland freizuschauen und seine illegalen Beförderungsgeschäfte



zu legalisieren, dass bleibt vorerst das Geheimnis des Andreas Scheuer.

## Lobbyisten machen Gesetze

Ein Teil dieses Geheimnisses nennt sich „Lobbying“. Nach Angaben von „LobbyFacts.eu“ hat Uber im Jahr 2019 allein in Brüssel über 800.000 Euro für Lobbyarbeit ausgegeben und 71 Treffen mit Mitgliedern der EU-Kommission gehabt.

Wieviele Euros und Treffen mit Politikern es in Berlin waren ist nur sehr schwer zu ergründen, da sich speziell die CDU/CSU seit Jahren gegen eine Offenlegung des Einflusses von Lobbyisten auf die Gesetzgebung mit allen Mitteln wehrt. Erst die jüngsten Korruptionsskandale der CDU/CSU MdBs, Amthor, Löbel, Nüßlein, Hauptmann, Strenz, Barei, Fischer, Sauter und Zech zwingen langsam zu einem Umdenken in der CDU/CSU, allerdings nur weil das Volk diese Partei(en) mit massiven Stimmenverlusten bei den jüngsten Wahlen abstrafte.

Noch eine andere interessante Zahl: Uber hat sagenhafte 220.000.000 US-\$ (220 Millionen!) zur Beeinflussung von

## Lobbyismus oder Lobbying

ist eine aus dem Englischen (lobbying) übernommene Bezeichnung für Interessenvertretung in Politik und Gesellschaft, bei der einzelne Personen oder Interessengruppen („Lobbys“) – vor allem durch die Pflege persönlicher Verbindungen – die Exekutive, die Legislative zu beeinflussen versuchen. Außerdem wirkt Lobbying auf die öffentliche Meinung durch Öffentlichkeitsarbeit ein. (Definition laut Wikipedia)

Politikern und für Öffentlichkeitsarbeit aufgewendet um nur im US-Bundesstaat Kalifornien zu verhindern, dass Uber-Fahrer die rechtliche Stellung als Arbeitnehmer bekommen und nicht weiter als rechtlose „Vertragspartner“ angesehen werden.

Zu dem von Uber dadurch erwirkten Gesetzgebungskommiss sagt Uber-Fahrer Jason White, der seit fünf Jahren für Uber fährt, ironisch: „Im Moment haben wir keine Gesundheitsleistungen, keine Altersvorsorge und kein Sicher-

heitstraining. Aber sobald wir wie „Livestock“ (Nutzvieh) eingestuft werden, sind sie gesetzlich verpflichtet, uns zumindest Antibiotika zu geben und uns zweimal im Jahr tierärztlich untersuchen zu lassen. Das ist doch ein Schritt nach vorne.“

## Ubers neue Strategie

Nach einem Jahrzehnt des Versuchs, ein Transportmonopol durch die Zerstörung des ÖPNV und der Taxibranche zu schaffen, in Erwartung des Tages, an dem sie alle ihre eigenen Vertragspartner/Fahrer beim Wechsel zu selbstfahrenden Autos feuern können, war Uber jetzt gezwungen, seinen Geschäftsplan angesichts der Tatsache, dass es weiterhin keine „Robo-Taxis“ gibt, zu ändern.

Das neue Ziel von Uber ist es, staatliche Regulierungsbehörden auf der ganzen Welt dazu zu bringen, die Arbeitsgesetze zu lockern, damit Uber seine Mitarbeiter nicht nur weiterhin als unabhängige Auftragnehmer, sondern, schlimmer noch, möglichst wie „Livestock“ behandeln kann, dies schreibt die kanadische Website „thebeaverton.com“.

Auch in Deutschland hat möglicherweise der Lobbyismus von Uber erreicht, dass die Fahrer ihrer Autos weiterhin nicht den gleichen gesetzlichen Pflichten wie die Taxifahrer:innen unterliegen. Warum das BMVI so etwas als Gesetzesvorlage bringt und CDU/CSU und FDP so etwas unterstützen? Wobei der Bundes-FDP der Entwurf der PBefG Novelle sogar noch nicht „neoliberal“ genug war! Siehe oben!

### Was hat sich am PBefG geändert?

im Bundestag und im Bundesrat wurde die PBefG-Novelle mit Stimmen von Union, SPD und Grünen beschlossen. Auch die Länder waren in die Kompromissfindung einbezogen, so dass eine Blockade im Bundesrat nahezu ausgeschlossen war. Damit findet eine lange und harte Auseinandersetzung um die Reform des Taximarktes ihr vorläufiges Ende. Taxifahrer hatten in Düsseldorf noch am Tag vor der Bundestagssitzung für einen besseren Schutz vor unfairem Wettbewerb demonstriert.

Sprichwörtlich auf den letzten Metern konnte der Bundesverband noch einige signifikante Verbesserungen an der Novelle erreichen:

- die kleine Fachkunde wird für alle Fahrer (auch Mietwagen und gebündelter Bedarfsverkehr) eingeführt
- die Einführung von Mindestpreisen für Mietwagen wurde erleichtert
- unter bestimmten Bedingungen gibt es neue kommunale Abwehr-Instrumente gegen eine Schwemme von App-vermittelten Mietwagen

Die neuen Abwehr-Instrumente greifen in Städten über 100.000 Einwohnern, wenn der Anteil App-vermittelter Mietwagen über 25 Prozent des Gelegenheitsverkehrs ausmacht. Erstmals anerkennt der Gesetzgeber hier das Problem

der Mietwagen-Schwemme in Großstädten und erstmals differenziert der Gesetzgeber auch zwischen „klassischen“ Mietwagen und App-vermittelten Mietwagen. Beides ist auf das intensive Betreiben des Bundesverbands Taxi und Mietwagen (BVTM) und seiner Mitgliedsorganisationen zurückzuführen.

Eine detaillierte Auswertung des Gesetzes steht noch aus und manche Instrumente müssen auch a) in den Kommunen und b) vor Gerichten auf ihre praktische Wirksamkeit getestet werden. Vergleicht man die jetzt vorliegende Novelle mit den ursprünglichen Eckpunkten, gegen die wir ab Anfang 2019 so lautstark mobilisiert haben, dann lässt sich eine deutliche Verbesserung nicht übersehen:

- Die Grundstruktur des PBefG mit der Abgrenzung der Verkehrsformen bleibt erhalten.
- Die Rückkehrpflicht wurde grundsätzlich verteidigt.
- Die Verpflichtungen zur Weitergabe von Daten verbessern die Chancen einer wirksamen Kontrolle (in der Praxis zu testen).
- Eine Kennzeichnungspflicht für Mietwagen wird eingeführt.
- Der Taxitarif wird nicht aufgebrochen, sondern bleibt grundsätzlich bestehen.
- Die Genehmigungs-

pflicht ist erhalten und klar von privater Mitnahme abgegrenzt.

- Eine kleine Fachkunde für alle Personenbeförderer stellt Wettbewerbsgleichheit auf dem Fahrermarkt her.
- Mindesttarife für Mietwagen als Anti-Dumping-Instrument werden neu eingeführt.
- Privates Pooling ist nur unter dem Einfluss einer starken Regulatorik zulässig.
- Das Taxi im ländlichen Raum bekommt Zugang zu öffentlichen Mitteln (bedarf weiterer Ausgestaltung)

Es liegt in der Natur der Sache und ein wenig auch an unklaren Formulierungen des Gesetzgebers, dass die Novelle auch einige (Rechts-)Unsicherheiten bringt.

Zwei große Handlungsfelder für die nächste Zeit werden sein:

- In Großstädten wird es darum gehen, möglichst schnell die neuen Instrumente auszuschöpfen und Präzedenzfälle für eine wirksame Einhegung von Uber & Co zu schaffen.
- Im ländlichen Raum wird es darum gehen, den Zugang zu öffentlichen Mitteln auch in der Praxis zu erschließen und hier neue Potenziale für das Taxi zu heben.

Insgesamt werden die gewerbepolitischen Organisationen gefordert sein, den regulatorischen Veränderungsprozess intensiv zu begleiten und die Unternehmer zu unterstützen. Diese Aufgabe ist ein Prozess und „nicht von heute auf morgen“ zu bewerkstelligen. Weitere Analysen und Informationen unsererseits werden folgen.



Jetzt müssen auch die diversen Kommentare zum PBefG teilweise neu geschrieben werden

# Unfallschaden?

Ihre neutralen  
Sachverständigen im  
Rhein-Main-Gebiet

Ingenieurbüro für Kfz.-Technik

Dipl.-Ing. Harald Belz

**Wir erstellen für Sie schnell und zuverlässig:**

- Unfallschaden-Gutachten (Haftpflicht und Kasko)
- Fahrzeugbewertungen
- Unfallrekonstruktionen
- Gerichtsgutachten
- Beweissicherungen

Dielmannstraße 54  
60599 Frankfurt

Telefon 069-682601

Telefax 069-6031599

Mobil 0171-7717630

Die Schadenaufnahme erfolgt auf Wunsch vor Ort, auch zu den üblichen Ablösezeiten. Taxi-Notdienst auch Sa. und So. / Reparaturbestätigungen erstellen wir für Taxis kostenlos!

info@belz-expert.de

www.belz-expert.de



Herwig Kollar



Hermann Waldner



Wolfgang Oertel



Roland Böhm



Dennis Klusmeier



Gregor Beiner



Gerd Gutendorf



Bärbel v. Teuffel



Murat Öztürk

## Der neue BVTM-Präsident kommt aus Frankfurt

Am 17. März 2021 fand die 2. Mitgliederversammlung des Bundesverband Taxi und Mietwagen e.V. im aktuellen Kalenderjahr statt. Im Rahmen der überwiegend digitalen Veranstaltung wurde **Herwig Kollar** aus Frankfurt einstimmig als neuer Präsident des Bundesverbandes gewählt. Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung im Gewerbe und seiner rechtsanwaltlichen Expertise genießt der vorherige Vizepräsident vollstes Vertrauen in der BVTM-Mitgliedschaft – nicht zuletzt, weil er mit großem Engagement die Interessen des Gewerbes entlang der Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes erfolgreich vertreten hat.

Ebenfalls gewählt wurde **Wolfgang Oertel** vom Landesverband Sachsen aus Chemnitz, der bereits seit mehreren Jahren ein Amt im Vorstand des Bundesverbandes bekleidet und nun als Vizepräsident, neben Hermann Waldner, den Verband führt. **Hermann Waldner** wurde zugleich in seinem Amt als Vizepräsident bestätigt und bleibt dem Präsidium somit als wichtige Kraft für vier weitere Jahre erhalten.

Doch nicht nur das Präsidium wurde zukunftsicher aufgestellt, sondern auch der Vorstand des Bundesverbandes wird künftig noch stärker und vielfältiger sein. Mit der Erweiterung des Vorstandes auf bis zu sieben Personen, ermöglicht durch eine

vorherige Satzungsänderung, konnte der Bundesverband weitere engagierte Gewerbevertreter in seinen Vorstandskreis aufzunehmen.

Der neue Vorstand im Überblick **Roland Böhm** (NRW): Der Münsteraner stand nicht zur Wahl und bleibt dem Bundesverband somit als wertvolles Vorstandsmitglied erhalten.

**Dennis Klusmeier** (NRW): Der Düsseldorfener stand nicht zur Wahl und bleibt dem Bundesverband somit auch als wertvolles Vorstandsmitglied erhalten.

**Gregor Beiner** (Bayern) Er wurde als Pionier der Elektromobilität im Taxigewerbe neu in den Vorstand des Bundesverbandes gewählt. Der noch junge Geschäftsführer und Vorstand im Taxiverband München überzeugt nicht nur durch seine Expertise im Bereich alternative Antriebe, sondern bringt zusätzlich wichtiges Know-How im Bereich EU-Politik mit. Hier ist er u.a. Vorsitzender der Brüsseler Organisation „Taxi4SmartMobility“.

**Bärbel von Teuffel** (Baden-Württemberg) Sie wurde als erfahrene Unternehmerin im ländlichen Raum mit großer Expertise im Arbeitsbereich Krankenfahrten in den Vorstand des Bundesverbandes gewählt. Bärbel von Teuffel wird sich besonders für die Interessen ländlicher Mo-

bilität im Bundesverband einsetzen und ihre langjährige Erfahrung im Taxi- und Mietwagengewerbe in die inhaltliche Arbeit des Verbandes einbringen. Nach langer Pause ist nun auch wieder eine weibliche Stimme im Vorstand vertreten.

**Gerd Gutendorf** (Rheinland-Pfalz) Er wurde als erster Koblenzer Taxi- und Mietwagenunternehmer in der dritten Generation (seit 1919) in den Vorstand des Bundesverbandes gewählt. Hier wird er sich ebenfalls für den ländlichen Raum einsetzen: „In der breiten Öffentlichkeit und in der Politik werden die Leistungen der Taxi- und Mietwagenbranche u.a. im Bereich der Krankenfahrten [...] nicht richtig wahrgenommen. Die Rolle der Mobilitätswirtschaft ist jedoch gerade in kleinen Großstädten und im Land systemrelevant und wesentlich. Ich möchte daher den Bundesverband dabei unterstützen, den ländlichen Gebieten einen noch größeren Stellenwert beizumessen“, so Gerd Gutendorf.

**Murat Öztürk** (Hamburg) wurde als junger Innovationstreiber aus Hamburg in den Vorstand des Bundesverbandes gewählt. Der Verband wird besonders von seiner Expertise im Rahmen der Vielzahl an erfolgreichen Pilot-Projekten in Hamburg profitieren können und somit frischen Wind in den Verband bringen. Murat Öztürk ist Taxiunternehmer und zweiter Vorstand der Hansa Funktaxi eG.



## Taxi-Demo in Wiesbaden

Am 1. März demonstrierten 250 hessische Taxis vor der Staatskanzlei

Nach einem Autokorso durch die Wiesbadener Innenstadt überreicht TV-Vorsitzender und Mitglied des erweiterten Vorstandes des BVTM und Vorsitzender des Hessischen Landesverbandes für Personenbeförderung mit Pkw, Hans-Peter Kratz, dem Hessischen Staatsminister Tarek al Wazir das Protestschreiben des Taxigewerbes.



Auf dem Nachrückplatz „Guantanamo“ am Airport werden die Taxis für die Protestfahrt nach Wiesbaden zur Staatskanzlei dekoriert.



Auch das gelbe Redaktionfahrzeug des Taxi-Journals bekommt die „Stoppt Über - Stoppt Scheuer“-Aufkleber verpasst.



Die extra für uns gesperrte Mainzer Straße in Wiesbaden füllt sich zweiseitig mit Protest-Taxis aus ganz Hessen und Rheinland-Pfalz



Der „Taxi-Sarg“ war Blickfang und beliebter Hintergrund für Interviews mit diversen Medien und Pressefotografen.



## Man hat uns zugehört!

**Am 26. März wurde die PBefG-Novelle im Bundesrat – wie erwartet – einstimmig beschlossen. Im Rahmen des Tagesordnungspunktes 6 äußert sich im Plenum des Bundesrates auch Minister Al-Wazir aus Hessen.**

Es zeigte sich, dass Al-Wazir dem hessischen Taxigewerbe, zuletzt auf der Demo am 1. März in Wiesbaden vor der Staatskanzlei, sehr genau zugehört hatte, denn er äußerte Bedenken, in dem er vor „amerikanischen Verhältnissen“ warnt und deshalb an die Kommunen appelliert, die nun geschaffenen Steuerungsinstrumente auch anzunehmen und durchzusetzen. Zugleich thematisiert Minister Al-Wazir die dramatische Situation des Taxigewerbes, bedingt durch die Corona-Pandemie, und betont, dass das Taxigewerbe große Sorgen habe, da nahezu alle Kundenzweige weggebrochen seien und Corona-Hilfsmaßnahmen nicht wirklich für das Gewerbe greifen. Wer diese Sorgen nicht wahrnehme, solle, so der Minister, doch „einfach mal das nächste Taxi nehmen und mal den Fahrer oder die Fahrerin fragen“.

### Wie geht es nun weiter?

Im nächsten Schritt muss es nun darum gehen, Unklarheiten, die das neue PBefG mit sich bringt, beispielsweise die Ausgestaltung der Fachkunde, auszuräumen. Hierzu hat der Bundesrat einen ersten wichtigen Beitrag geleistet, indem er den Entschlüssen des Verkehrsausschusses zugestimmt hat und die Bundesregierung damit auffordert „zeitnah verordnungsrechtliche Ausführungsbestimmungen zum neuen, personenbeförderungsrechtlich gewollten Nachweis der Fachkunde für das Fahrpersonal im Taxen-, Mietwagen- und gebündelten Bedarfsverkehr gemäß § 48 Absatz 4 Nummer 7 der Fahrerlaubnisverordnung unter Beteiligung der Länder zu erarbeiten und zu erlassen.“ Der Verkehrsausschuss kritisiert im Rahmen seiner Empfehlung, dass der Bundestag keine Festlegungen für die praktische Umsetzung des neu eingeführten Fachkundenachweises für die Erlaubnis zur Personenbeförderung trifft – zum Beispiel Ausbildungs- und Nachweisinhalte. Damit wüssten weder Bewerber noch Behörden, welche subjektiven Anforderungen künftig zu erfüllen sind.



**Das ZDF hat am 10. März um 22:45 Uhr einen bemerkenswerten Beitrag „TAXI gegen Uber & Co“ gesendet.**

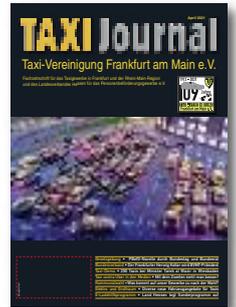
Auch für den „Taxi-Laien“ leicht verständlich schildert Autor Thorsten Poppe den endlosen Kampf der Taxis gegen Uber und Co. Alle Seiten kommen ausführlich zu Wort, wobei auffällt, dass sich die Aussagen der Uber-Subunter-

nehmer und die deren Angestellten krass widersprechen. Auch der BVTM kommt ausführlich zu Wort. Die halbstündige Sendung gibt einen sachlichen Einblick in den „Kampf“ den wir täglich mit Uber und Co auf Deutschlands Straßen auszufechten haben.

Wer die Sendung versäumt hat, der sollte sie sich unbedingt in der Mediathek von zdf.de (Suchwort TAXI) ansehen.

## Zum Titelbild

In der letzten Märzwoche kursierte in den Medien die Aussage, dass durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie ungefähr ein Drittel der Taxibetriebe in Deutschland vor dem AUS stehen, sprich, dass sie vom Personenbeförderungsmarkt verschwinden werden. Ausgelöst hat dies eine Pressemeldung des BVTM.



Im Jahr 2020 musste die Branche laut Aussage des Verbandes einen Umsatzrückgang um 43 Prozent verkraften. Die Einnahmen aller Taxis in Deutschland sanken von 5,4 Milliarden Euro im Jahr 2019 auf 3,1 Milliarden Euro. Besonders hart trifft die Pandemie die Taxis in der Hauptstadt. In Berlin waren vor Beginn der Corona-Pandemie im Dezember 2019 noch 8.044 Fahrzeuge zugelassen, wie die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz mitteilte. Im Februar 2021 zählte die Stadt nur noch 6.792 Konzessionen – ein Minus von 15,6 Prozent. Zwischen Dezember 2019 und Februar 2021 ist in der deutschen Hauptstadt also jedes sechste Taxi-Unternehmen vom Markt verschwunden. In Hamburg sank die Zahl der TaxikonzeSSIONen seit Beginn der Pandemie ebenfalls deutlich, um fast zehn Prozent.

In Frankfurt wurde nach Auskunft des Ordnungsamtes bisher noch keine einzige TaxikonzeSSION zurückgegeben (Stand 23. März).

### Betriebspflichtbefreiung

Allerdings haben eine erhebliche Anzahl der Betriebe von der Möglichkeit der „Betriebspflichtbefreiung“ Gebrauch gemacht, auch um dadurch Kosten (z.B. Versicherung) zu sparen. Diese Betriebspflichtbefreiung kann form- und kostenlos bei der Abt. 32.33.13 des Ordnungsamtes der Stadt Frankfurt unter Angabe der Konzessionsnummer und des Kennzeichens beantragt werden (taxi@stadt-frankfurt.de) und wird von dort per E-Mail bestätigt. Die Befreiung gilt zurzeit generell bis zum 31. Mai 2021.

Die Taxis auf der Titelseite stehen übrigens auf dem „Sonnenplatz“ des „Knuffingen Airports“ im Miniatur-Wunderland in Hamburg!

## Das Taxigewerbe in den Medien

Zehn Tage später, am 20. März, veröffentlichte die Frankfurter Allgemeine einen langen Artikel des Autors Alexander Gutsfeld über die aktuelle Situation einer normalen Taxifahrerin in der Corona-Pandemie.

Er fuhr mit unserer Kollegin Hatice Karaman durch die Stadt während sie

von ihren Arbeitstagen während der Pandemie berichtet. Der Kollegin, die seit 25 Jahren Taxi fährt, gelingt es sehr anschaulich den Lesern die Probleme unseres Gewerbes – nicht nur zurzeit – zu schildern. Trotz des traurigen Anlasses wurde es ein sehr positiver und sympathischer Artikel über unser Gewerbe.

### 5 TAXIFAHNER IN DER CORONA-CRISIS 20 Euro Verdienst in neun Stunden

VON ALEXANDER-GUTSFELD · AKTUALISIERT AM 30.03.2021 · 3622



Auch das Geschäft von Taxifahrern ist in der Pandemie fast komplett eingebrochen. Wie wirkt sich das auf ihren Arbeitsalltag aus? Eine Erkundungstour durch Frankfurts Straßen.

## Es wird spannend!

**Was können die Folgen des Ergebnisses der Kommunalwahl am 14. März für das Taxigewerbe sein?**



Diese Frage ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Taxi-Journals nur sehr pauschal zu beantworten, weil noch nicht klar ist, mit wem die GRÜNEN, die Gewinner dieser Wahl, die Stadtregierung für die nächsten Jahre bilden werden. Sollte es eine Koalition mit der SPD und den LINKEN werden, dies ist nach dem Übertritt des auf der Europa-Liste gewählten Luigi Brillante zu den LINKEN möglich, dann wird es für uns schwierig, denn alle drei Parteien sind ausgewiesene „Verkehrswender“. Sollten die GRÜNEN mit der CDU und/oder FDP oder Volt koalieren werden wir wohl vorerst von den kühnsten Träumen der Autogegner verschont bleiben. Bei Volt weiß man noch nicht so genau was sie wollen, zur Verkehrspolitik äußern sie sich bislang nur sehr schwurbelig.

Sicher ist, es wird wohl schwieriger unser Gewerbe auf den Straßen Frankfurts auszuüben. Der Grund dafür ist die sog. „Verkehrswende“, welche von den GRÜNEN, vorangetrieben wird. Es geht, kurz gesagt, darum nicht nur die „Verbrenner“ (Diesel und Benzin) sondern den gesamten Kfz.-Verkehr incl. E-Fahrzeuge zugunsten Radfahrern, ÖPNV, Fußgängern, Außengastronomie und Grünflächen zurückzudrängen. Fernziel ist die „autofreie Innenstadt“. Was dies für ein Gewerbe bedeuten kann, welches genau mit diesen Fahrzeugen sein Ein-

kommen erzielt, bedarf wohl wenig Erläuterung.

Aber es wird keine autofreie Innenstadt geben. Denn weiterhin werden Polizei, Feuerwehr, Krankenwagen und Versorgungsfahrzeuge, Anlieferer und Stadtreinigung, Behindertenbeförderer und Taxis die Straßen der Innenstadt befahren können müssen.

Dass die Legionen von Shoppnern und die täglichen Berufspendler auf den ÖPNV oder das Fahrrad „umgeschult“ werden sollen, dies kann uns nur recht sein. Allerdings wird der Weg dorthin sehr beschwerlich, wenn dies durch das mutwillige Erzeugen von Staus und Verkehrsbehinderungen passieren wird. Das kann auch intelligenter geschehen. Schon seit Jahrzehnten halten Städte wie New York und Boston den Individualverkehr durch astronomische Parkgebühren aus ihren Innenstädten fern. Man kommt dort fast überall mit dem Auto hin, aber parken ist fast unmöglich.

Vor Jahren hatten die GRÜNEN noch „Taxikompetenz“, einer ihrer Profilertesten, Josef „Joschka“ Fischer, arbeitete als Taxi-Nachtkutscher in unserer Stadt bevor es ihn in die Weltpolitik verschlug. Solche geerdeten Karrieren gibt es bei den heutigen GRÜNEN wohl nicht mehr. Der Einzige mit Taxi-Background im neuen Stadtparlament, der uns bekannt ist, ist der Stadtverordnete der „Gartenpartei“, Tilo Schwichtenberg, der auch einige Jahre Taxi-Nachtfahrer war. Es ist aber anzunehmen, dass die Gartenpartei nicht Teil der neuen Stadtregierung sein wird. Der mit fast religiöser Inbrunst geführte Streit um die Sperrung/Nichtsperrung des Mainkai für den Autoverkehr zeigt, dass „interessante Zeiten“ auf unser Gewerbe zukommen! ml

**Wir trauern um unseren langjährigen Mitarbeiter und beliebten Kollegen**



**Sedat Tuncay**

20.11.1955 - 05.01.2021  
Taxi 927

A.M.M. Taxi Frankfurt GmbH  
Bornheimer Landwehr 36  
60385 Frankfurt am Main



Wir trauern um unsere langjähriges Mitglied (ehem. Taxi 201)  
**Günther Halm**  
Er starb am 26. 2. 2021  
im Alter von 75 Jahren

## Vollsperrung durch Seckbach

Manchmal kommt man wochenlang nicht nach Seckbach. Für alle, die es noch nicht mitbekommen haben, die Wilhelmshöher Straße, die „Hauptstraße“ von Seckbach, ist wegen einer Grundüberholung bis 2024 (!) abschnittsweise gesperrt.

### Seid umschlungen...

... ihr Millionen. Bis 2030 will Frankfurt 15 Millionen touristische Übernachtungen in den Mauern unserer Stadt erreichen. 2019 waren es 10,8 Millionen mit 5 Milliarden Euro Umsatz. Frankfurt will zur „Must-see-Metropole“ und zu einer der 10 meistbesuchten Städte Europas werden. Dies sieht der „Masterplan Tourismus“ unserer Kongress- und Tourismus GmbH vor. Wir sind dabei!

## Handgurken-Schonfrist

Eigentlich sind Funkgeräte, bei denen ein Bedienteil (Mikrofon oder das gesamte Gerät) in die Hand genommen werden muss, seit 2017 im Auto verboten.

Da es weiterhin keine praxistauglichen Freisprecheinrichtungen für Funkgeräte gibt, wurde die bestehende Ausnahmeregelung bis 31. Juni 2021 verlängert.

## Vollsperrung der Schwarzbachstraße

(ffm) Wegen Arbeiten durch die Netzdienste Rhein-Main wird die Schwarzbachstraße zwischen Wilhelm-Kobelt-Straße und Silcherstraße (für alle Navi-Fahrer, die ist in Schwanheim) von Montag, 29. März, bis Freitag, 16. April, für den Fahrverkehr voll gesperrt. Fußgänger können die Baustelle passieren.

## Es grünt so grün, wenn Spaniens ... Taxis „frei“ sind!

Warum verzichten wir eigentlich auf wirksame „Direktwerbung“ für uns?



**Der Gesetzgeber hat uns Taxis einen großen Vorteil gegenüber allen anderen Mitbewerbern eingeräumt: wir dürfen jeden, der/die am Straßenrand steht, winkt und ein Taxi haben möchte, mitnehmen, ganz ohne Halteplatz, ohne Taxizentrale und ganz ohne eine App mit 25 % Vermittlungsprovision!**

Und dieses aufpicken von „Einsteigern“ war vor einigen Jahren (inzwischen muss man leider sagen „vor einigen Jahrzehnten“) noch das alltägliche Brot der Taxifahrerinnen und Taxifahrer.

Im freien Zustand schweiften (heute sagt man „scannten“) ständig die Augen während der Fahrt den Straßenrand entlang, ob da nicht ein „Einsteiger“ oder „Abwinker“ auf ein Taxi lauert. Und oft genug klappte es auch. Nach den detaillierten Aufzeichnungen eines alten Kutschers aus den letzten Jahren des vergangenen Jahrhunderts sorgten an manchen Tagen „Abwinker“ für mehr als 25 Prozent seines Umsatzes!

Irgendwann wurden die Einsteiger immer weniger, lange bevor man sich mit einer App ein Taxi „heranwinken“ konnte. Vielleicht waren die Kollegen:innen zu oft grußlos an winkenden Fahrgästen vorbei gefahren, auf dem Weg zu einem Auftrag: „Sieht der Depp, denn nicht, dass mein Brikett nicht an ist?“ Nein, er sah es nicht, denn 1.) schalteten die Wenigsten das Brikett bei der Fahrt zum Kunden aus und 2.) war (und ist) die 30 Watt Funzel im Taxi-Dachzeichen tagsüber eh kaum zu erkennen.

Als Merkmal für ein freies Taxi hat unser geliebtes, nach § 26 Abs. 1 Anlage 1 BOKraft-genormtes Taxi-Dachzeichen also nie wirklich getaugt. Da waren die Kollegen in anderen Ländern dieser Erde kreativer! Zum Beispiel in Spanien und Portugal, Barcelona, Lissabon und Madrid, sind in das Dachzeichen von weitem zu erkennende grüne Hochleistungs-LEDs integriert, welche leuchten sobald die Taxiuhr auf „frei“ geschaltet ist.

In Paris hat man das grüne „frei“-Licht in das dort weiße Dachzeichen integriert, eine sehr elegante und sehr gut sichtbare Lösung.



Wir haben auf der Jahrestagung unseres Bundesverbandes im Mai 2011 (!) in Schwerin genau dieses unübersehbare „frei“-Merkmal auch für die Taxis in Deutschland gefordert. Dies wurde aber damals von den versammelten Gewerbevertreter brüsk abgelehnt, „*Brauche mer net. Grüne Lichter an Autos, das wird in Deutschland nie genehmigt!*“ Genau diese intellektuelle Bräsigkeit und Bürokratiehörigkeit hat Deutschland in das aktuelle Impf- und Schnelltestdebakel geführt! Was auf den Straßen Spaniens und in Paris problemlos funktioniert, das funktioniert auch in Frankfurt, Stralsund und Berchtesgaden. Man muss nur mal über sein Brett vor dem Kopf springen!

„*Des bringt nix!*“ Abwarten! Und wenn es anfangs vielleicht nur eine Fahrt pro Tag bringt. Wie dreckig muss uns es denn noch gehen, dass wir auf diese Fahrt verzichten können? Also Taxi-Funktionäre, auf ans Werk, bzw. an die §§ 26 und 29 der BOKraft.

Da stellen wir auch gleich mal ganz kess die Frage, ob RAL 1015 „hellelfenbein“ nach über 40 Jahren noch die optimale Taxifarbe ist, in unserer immer bunter und greller werdenden Zeit?

Genauso lehnten sie damals übrigens die von uns geforderte Kennzeichnungspflicht von Mietwagen ab, mit der man sie bei ihren gesetzwidrigen Bereitstellungen identifizieren könnte. „*Ich bin kein Mietwagen, ich warte hier auf meine Oma.*“ Jetzt endlich wurde diese Kennzeichnungspflicht für Mietwagen mit der PBefG-Novelle gesetzlich eingeführt, 10 Jahre nach Schwerin... ml



Die professionelle Abrechnung von Krankenfahrten wird immer wichtiger! Auf dem Land lebt das Taxigewerbe fast ausschließlich von diesen Fahrten. Hier in Frankfurt haben wir den größten Teil dieser Fahrten an Mietwagen verloren unter anderem auch, weil den Taxiunternehmern die Abrechnung und Abwicklung zu kompliziert ist und die Wartedauer auf das Geld zu lange.

Diesen Luxus sollten wir uns nicht mehr lange leisten! Denn im Grunde, wenn man die ganze Abwicklung der Krankenförderung verinnerlicht hat, ist es ein sicheres und lukratives Geschäft. Speziell Serienfahrten können Umsätze im vierstelligen Bereich generieren, man kann sich mit etwas Engagement und zuverlässiger Leistung eine Stammkundschaft aufbauen, die gerade in schwierigen Zeiten wie zurzeit, sicheren Umsatz garantiert.

Die absolute Spezialistin auf diesem Feld ist die (frühere) Taxiunternehmerin Gisela Spitzlei. Sie leitet seit 22 Jahren den Ausschuss Kranken- und Sonderfahrten im BVTM. Jetzt hat sie ihre 32-seitige „Gebrauchsanweisung“ für Krankenfahrten neu aufgelegt. Die Broschüre wurde unter Berücksichtigung der jüngsten Aktualisierung der Krankentransport-Richtlinie vom 1. Oktober 2020 grundlegend überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht.

Erhältlich ist die „Verordnung einer Krankenförderung – Ist alles richtig?“ zum Preis von 4,80 Euro netto (5,14 Euro brutto) beim Heinrich-Vogel-Verlag oder in unserer Geschäftsstelle.

# Härtefallhilfen

BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE

**Der Bund hat eine weitere Form von Coronahilfe speziell für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt. Möglicherweise können auch Taxibetriebe diese Härtefallhilfen in Anspruch nehmen. Fragen Sie dazu Ihren Steuerberater, der diese Hilfen auch ggfls. beantragen muss.**

## Was sind die Härtefallhilfen?

Die Härtefallhilfen sind ein zusätzliches Angebot an die Unternehmen. Sie ergänzen die bisherigen Hilfen des Bundes und der Länder in der Corona-Pandemie.

Mit den Härtefallhilfen können die Länder auf Grundlage von Einzelfallprüfungen die Unternehmen unterstützen, die nach Ermessensentscheidungen der Länder eine solche Unterstützung benötigen.

Bund und Länder stellen für die Härtefallhilfen einmalig Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt bis zu 1,5 Mrd. Euro zur Verfügung. Bund und Länder bringen diese Mittel je zur Hälfte auf. Die Bundesmittel sind bis zum 15. Dezember 2021 abrufbar.

## Wer kann Härtefallhilfe beantragen?

Antragsberechtigt sind grundsätzlich Unternehmen und Selbstständige, die eine Corona-bedingte erhebliche finanzielle Härte erlitten haben. Eine Corona-bedingte erhebliche finanzielle Härte liegt insbesondere vor, wenn Unternehmen außerordentliche Belastungen zu tragen haben, die absehbar ihre wirtschaftliche Existenz bedrohen. Die Entscheidung, ob eine solche Härte vorliegt, treffen die Länder in einer Regie unter Billigkeitsgesichtspunkten. Es können mit der Härtefallhilfe solche Härten abgemildert werden, die im Zeitraum 1. März 2020 bis 30. Juni 2021 entstanden sind.

Als Unternehmen gilt dabei jede rechtlich selbstständige Einheit (mit eigener Rechtspersönlichkeit) unabhängig von ihrer Rechtsform, die wirtschaftlich am Markt tätig ist (inklusive gemeinnützigen Unternehmen bzw. Sozialunternehmen, Organisationen und Vereinen).

Abweichend davon sind folgende Unternehmen explizit nicht antragsberechtigt: Unternehmen, die nicht bei einem deutschen Finanzamt geführt werden, Unternehmen ohne inländische Betriebsstätte oder inländischen Sitz sowie öffentliche Unternehmen.

Härtefallhilfen sind wie die Überbrückungshilfen grundsätzlich durch prüfende Dritte (Steuerberater, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer) zu beantragen.

Ein rechtlicher Anspruch auf Härtefallhilfe besteht nicht.



## Wo und wann kann die Härtefallhilfe beantragt werden?

Die Härtefallhilfen werden beim jeweiligen Land beantragt. Die zuständige Stelle wird von dem jeweiligen Land bekanntgegeben.

Auch die Entscheidung über die Anträge obliegt dem jeweiligen Land. Die Länder richten dazu eine entsprechende Bewilligungsstelle ein, die zum Beispiel aus Vertretern von Ministerien und ggf. weiteren Institutionen besteht.

Den Start für die Antragstellung auf Härtefallhilfe legen die Länder selbst fest.

## Wieviel Härtefallhilfe kann ein Unternehmen bekommen?

Die Höhe der Unterstützungsleistung richtet sich nach der Corona-bedingten bisher nicht ausgeglichenen Belastung. Sie orientiert sich grundsätzlich an den förderfähigen Tatbeständen der bisherigen Unternehmenshilfen des Bundes,

## Schnell informiert

**Liebe Mitglieder der Taxi-Vereinigung! Schicken Sie uns Ihre E-Mail-Adresse, am besten mit einer Mail von Ihrer Adresse mit dem Betreff: „Infodienst“ an:**

**info@tv-ffm.de**

**Dann können wir Sie in den Verteiler unserer „TV-Info-E-Mail“ aufnehmen und Sie bekommen wichtige Nachrichten schnellstens auf Ihr Smartphone und/oder Ihren PC**

d. h. insbesondere an den förderfähigen Fixkosten. In Abhängigkeit von der Belastung sollte die Härtefallhilfe im Förderzeitraum im Regelfall 100.000 Euro nicht übersteigen.

Dabei muss die Bewilligung der Mittel beihilferechtskonform erfolgen. Der beihilferechtlich zulässige Höchstbetrag unter Ausnutzung der Kumulierungsmöglichkeiten darf insgesamt nicht überschritten werden (insb. Rahmen der De minimis-Verordnung, Bundesregelung Kleinbeihilfen und Bundesregelung Fixkostenhilfe).

Steuerlich sind die Härtefallhilfen als Betriebseinnahmen nach den allgemeinen ertragsteuerrechtlichen Regelungen im Rahmen der Gewinnermittlung zu berücksichtigen. Die Bewilligungsbehörde informiert die Finanzbehörden elektronisch von Amts wegen über die gewährte Härtefallhilfe unter Benennung des Leistungsempfängers.

(Stand 19. März 2021)

Weitere Informationen folgen zeitnah.

## Anlasser • Lichtmaschinen

im Austausch alle Fabrikate

Reparaturen aller Art

**GK KAUFMANN ELEKTRIK GMBH** Am Dornbusch 15 • 64390 Erzhausen Tel.: 06150 - 134180

## Taxi-Sonderpreise!!

Neue Telefonnummer!

Geschäftszeiten: Werktags 8.00 - 18.00 Uhr  
Samstags 8.00 - 13.00 Uhr

# +++ Breaking News zum 1. April +++

**Nachdem unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel uns mit dem Rückzug von den „Osterruheta-gen“ und Ihrer Entschuldigung wieder einmal total überrascht hat, ging in diesem Medientrübels die zweite Regierungserklärung fast unbemerkt unter.**

Die Bundeskanzlerin will zum 1. April das Bundeskabinett fast komplett erneuern. Völlig neu dabei ist, dass die Ministerinnen und Minister durch fachkundige Politiker und Seiteneinsteiger ersetzt werden sollen. Das gab es noch nie!

Offenbar waren ganz kleinen Teilen der Politik während der Pandemie und der Impfkationen aufgefallen, dass ohne das Taxigewerbe die Logistik beim Impfen zusammen gebrochen wäre. So stellte man fest, dass das Taxigewerbe als ÖPNV unbedingt erhalten werden muss. Die designierte Verkehrsministerin ließ auch schon verlauten, dass sie sofort nach Amtsantritt die größten Fehler in der PBefG-Novelle korrigieren will.

Nicht ganz unbeteiligt an dieser Entscheidung ist der Finanzminister Olaf Scholz. Scholz hat Bedenken, dass ihm sehr bald die Munition für seine „Bazooka“ knapp wird, wenn der Verkehr- und Alleswas-mansonstnochfalschmachenkannminister weiterhin die Steuergelder derart für seine und des Ministeriums Fehler in Gully versenkt.

## Neues Ministerium soll's richten

Das Kabinett soll auch erweitert werden um eine oder einen Minister(in) für Pleiten, Pech und Pannen sowie Corona-Insolvenzen und Pandemiefehler (Bundesministerium für PPPCIP).

Eine bestens geübte Verwaltung konnte bereits im Planungsteam des Berliner Flughafens BER gefunden werden. Damit ist sichergestellt, dass die Aufarbeitung der Corona-Pandemie über viele Jahre gesichert ist und bei einer neuen Pan-

demie alles abgerissen und von vorne angefangen wird. Die erste Aufgabe des neuen Ministeriums wird sein, zu klären, warum nur Vaccine bestellt wurden und keine Impfstoffe.

Erste Reaktionen auf diese Entscheidung kamen aus der Wirtschaft. Mautbetreiber drohten sofort mit Massentlassungen, hofften sie doch, einen Anschlussvertrag von Minister Scheuer zu bekommen. Denn bei dem neuen Vertrag hätten sie ja wieder gar nichts machen müssen, nur die 500 Mio Vertragsstrafe einziehen.

## So nicht! Uber verlässt Deutschland

Aber auch aus der Mobilitätswirtschaft kamen zum Teil sehr erschrockenen Reaktionen. Das Steuer- und Sozialversicherungsumgehungsunternehmen Uber, hier der Deutschland Topmanager Christoph Weigler, teilte mit, dass das Unternehmen Uber bei Verlust von Scheuer, sich ab sofort an die bestehenden Gesetze halten wird.



Nach einhelliger Meinung aller Experten kann die Republik nur noch durch dieses „Dream-Team“ gerettet werden. Auf „No-Maut-Andi“ und „No-Impfstoff-Jens“ liegen alle Hoffnungen der mühenden Bürger:innen und außen!

Drei Stunden nach dem Statement von Weigler dementierte die Firmenzentrale. Es wäre unmöglich im Markt zu bestehen, wenn man sich an die Gesetze halten müsse. Selbst wenn man die Sub- und Subsubunternehmer noch mehr auspressen würde, ist ein kostendeckendes oder sogar gewinnbringendes Business unmöglich. Uber zieht sich aus diesem feindlichen Umfeld zurück. In einem Land, wo Gesetze eingehalten werden müssen und ohne einen eigenen Minister wollen sie nicht arbeiten.

## Freenow und Andere schockiert

Kurz nach der Einlassung von Uber meldeten sich die Betreiber von

Freenow, Mercedes und BMW, zu Wort. Ohne Uber hätten ihre angeschlossenen Sub- und Subsubunternehmer keine Chance am Markt. Und sich an die Gesetze halten käme gar nicht in Betracht. Die Vorstände haben beschlossen, das auf Dauer auf Verlust basierende Geschäftsmodell zu beenden. Die nächste Aktionärsversammlung steht bevor, und den Stakeholdern wäre es nicht zu vermitteln, warum in dieser sowieso angespannten Wirtschaftslage das Kapital derart verbrannt wird. Ein mutiger Schritt nach vorne wäre jetzt die Devise. Die konzerneigenen Fahrzeuge, die an die Subsubunternehmer verhökert wurden, müssen nun abgeschrieben und wertberichtigt werden. Man will sich wieder ums eigenen Geschäft kümmern und einen „Volkswagen“ produzieren, der schon für knapp unter 100.000 Euro als Einstiegsmodell zu bekommen sei, ein E-Fahrzeug. Die Batterien sollen aus alten Handys wiederverwendet werden. Die Reichweite soll bei fünf Kilometern liegen. An Mainova-Ladesäulen können 80 Prozent

Aufladung nach 14 Stunden erreicht werden.

Der Generalmanager für Deutschland und Österreich von Freenow, Alexander Mönch, soll wohl schon ein Angebot aus der Werbebranche bekommen haben. Ein Haargel-Produzent sucht dringend einen neuen Kopf. Als „Head of Departments lying and cheating“ mit entsprechender Vorfettung entspricht er genau dem Profil, das der Headhunter entworfen hat.

Volkswagen kommentierte den Verlust von Scheuer mit Bedauern. Man versuche schon lange eine Taxiunternehmerin oder einen Taxiunternehmer als Unternehmensberater für den Konzern gewinnen, der das Rätsel des Taxigewerbes löst. Die Unternehmensberater von Scheuer sind leider nicht mehr verfügbar. Nachdem sie ihr Honorar für nix bekommen haben, haben diese sich alleamt eine Südseeinsel gekauft. Dort stört es niemand, wenn sie wieder ihren

Lachkrampf bekommen, wenn mal wieder ein Bild von Scheuer in der Zeitung ist. Also sucht man immer noch nach einem Experten, der erklären kann, wie das Taxigewerbe bei diesen Preisen überleben und sich auch noch ernähren kann. Und auch noch alle Menschen und alle Strecken zu staatlich festgelegten Preisen befördern kann. Bislang konnte dies niemand.

Ein Manager, gerade vom Bordellbesuch in Brasilien zurück gekehrt, witzelte, dass das Taxigewerbe ja nicht mal ein Surge-Pricing-System hätte.

Volkswagen sieht sich sogar gezwungen, die leer umherfahrenden Moia-Busse wieder mit abgasmodifizierten Dieselmotoren à la VW fahren zu lassen. Bis auf die Moias in Hannover. Die haben ja Dieselmotoren. Und wenn diese Motoren abgestellt sind, produzieren sie so gut wie keine Emissionen.

Ein kleiner Verkehrszweig meldete sich auch zu Wort, die E-Roller Verleiher. Sie könnten ihre Lieferverträge mit den Unfall-Chirurgien nicht einhalten. Und sie hätten auch nicht genug Geld, um sich einen Lobbyisten aus der Mövenpick-Partei zu kaufen, um E-Roller fahren

als Muss in das Gesetz schreiben zu lassen. Man möge doch bedenken, dass nicht nur die Chirurgen, sondern auch die Zulieferindustrie mit medizinischen künstlichen Gelenken, Prothesen und Metallplatten daran hängen.

#### Nur so kann es aufwärts gehen!

Es scheint sich etwas zu bewegen in Deutschland. Natürlich nur, wenn alle Bundesländer, Stadtparlamente, Kreistage, die Kirchen und Glaubensgemeinschaften, Bürgerinitiativen, Blöddenker und Blöddenkerinnen, Kammern und Kammerinnen, die europäische Union, die USA, die UNO, die Umweltorganisationen und Innen, der ADAC und ADFC, dem zustimmen. Das letzte Wort haben natürlich die Gerichte und danach die Verwaltung. Wenn dann noch die Elternbeiräte der Kitas und Schulen sowie der Beamtenbund zustimmt, geht alles ganz schnell.

Wir bleiben an der Sache dran und berichten spätestens am nächsten 1. April weiter. Einen schönen Monat, bleiben Sie gesund. April, April ! H P K



Landesverbandes Hessen  
für das  
Personenbeförderungsgewerbe  
e. V.

#### Öffnungszeiten:

Mittwoch und Freitag von 11 bis 15 Uhr.  
Unter der Rufnummer 069 - 792078-13  
können Termine außerhalb der genannten Zeiten  
vereinbart werden.  
Telefon 069 - 79 20 78 10 • Fax 069 - 79 20 78 12  
info@taxiverband-hessen.de  
Breitenbachstraße 1 • 60487 Frankfurt am Main



Morsestraße 29, 60486 Frankfurt  
Mail: [taxi@bbg-automotive.de](mailto:taxi@bbg-automotive.de)



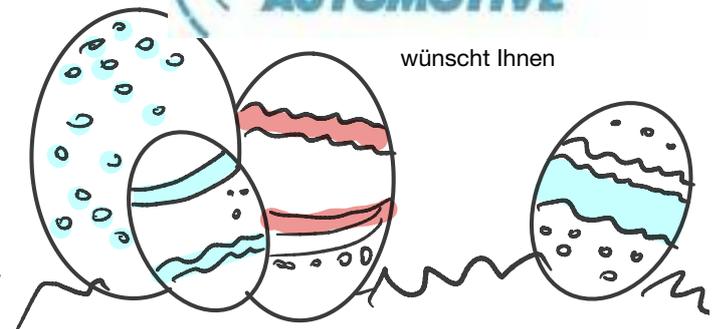
#### Öffnungszeiten:

Mo-Do: 8:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 16:30 Uhr  
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 14:00 Uhr

nach vorheriger Terminvereinbarung unter:  
069 26497360

- Service für: Hale und Kienzle Taxameter/  
Wegstreckenzähler
- Konformitätsbewertung  
für Ihr neues Taxi an nur einem Tag  
(Taxi-Vorrüstung ab Werk bzw. Intax erforderlich, kein Allrad)
- Taxi-Vermittlungsanlagen (Funk)
- Taxi-Alarmanlagen

wünscht Ihnen



**FROHE  
— —  
STERN**

## Kurz - doch nicht immer schmerzlos...

### Positives „Querdenken“

Der Architekt und Stadtplaner Axel Bienhaus in einem Interview in der FAZ zur Stadtplanung in Frankfurt:

„Die vorübergehende Sperrung des nordmainischen Ufers für den Autoverkehr zeigt, dass es zu kurz gedacht ist, wenn nur das Verkehrsdezernat sich um solche Vorhaben kümmert. Man hätte sich ganzheitlich mit diesem Raum beschäftigen und auch die Entwicklung der Innenstadt insgesamt betrachten müssen. Wie binden wir die Stadt an das Ufer an? Dann wäre man vielleicht zu einem anderen Ergebnis gelangt, als den Verkehr entweder komplett auszusperren oder zuzulassen. Es gibt eine ganze Reihe von Zwischentönen. Dass Frankfurt autoärmer werden muss, ist generell klar.“

### TOTAL billig(er)

Seit dem 1. Januar sind die Kraftstoffpreise drastisch gestiegen und sie werden so schnell auch nicht wieder auf das 2020er Niveau sinken. Da kann man froh sein über jeden Cent, den man sparen kann. Mit der TOTAL-Card sind es sogar 3,75 Cent pro Liter Diesel, das sind bei einmal Vollarbeit über 2 Euro!

Mit der TOTAL Card können Sie nicht nur an rund 1.200 TOTAL-Tankstellen und damit dem drittgrößten Tankstellennetz in Deutschland tanken, sondern aufgrund der Kooperation mit Aral, AVIA und Westfalen bargeldlos deutschlandweit an ca. 4.500 Tankstellen einschließlich nicht markengebundener „weißer“ Stationen. Auch bei den Partnernetzen von TOTAL gibt es dabei attraktive Rabatte.

Dank der erfolgreichen Entwicklung des Rahmenvertrages konnte der Bundesver-

band BVTM jetzt noch bessere Konditionen für seine Mitglieder mit TOTAL verhandeln. So wird erstmals auch für AdBlue® ein Nachlass gewährt, bei Ottokraftstoffen erhöht sich der Nachlass wegen der steigenden Nutzung im Gewerbe auf 2,0 Cent/Liter, der Diesel-Rabatt erhöht sich sogar auf 3,75 Cent/Liter, jeweils auf den aktuellen Tankstellenpreis!

Hier ein Überblick über die wichtigsten Konditionen:

### Preisnachlässe an allen TOTAL-Tankstellen

Diesellokraftstoff: 3,75 Cent/Liter  
 Ottokraftstoff: 2,00 Cent/Liter  
 AdBlue®: 7,00 Cent/Liter  
 Schmierstoffe: 30 % auf den aktuellen Tankstellenpreis  
 Automatische Autowäsche: 30 % auf den aktuellen Tankstellenpreis  
 (Alle Preise inkl. MwSt.)

### Taximesse ohne BVTM

Die für 2022 geplante „Europäische Taximesse“ in Köln wird voraussichtlich ohne den BVTM (ehem. BZP) stattfinden, welcher über viele Jahre der Schirmherr dieser Veranstaltung war. Der Grund ist, dass die Fachvereinigung Personenverkehr Nordrhein Taxi und Mietwagen e.V. als Veranstalter der „Europäischen Taximesse“ die Zusammenarbeit aufgekündigt hat nachdem sie aus dem BVTM ausgetreten und dem neugegründeten TVD beigetreten ist.

### E-Modellstadt Hamburg

Zu den bereits bestehenden mehr als 1.000 Ladepunkten im öffentlichen Raum in der Hansestadt sollen 10 Schnellladepunkte der Telekom-Tochter Comfort Charge hinzukommen, die zum Teil den Taxis vorbehalten bleiben.



## Blicken Sie noch durch?

Hier die ab 29. März geltenden Coronaregeln in Hessen  
 Wiesbaden, den 26. November 2020, die Hessische Landesregierung

Das gilt	Bereich
Kontakte	Treffen von zwei Haushalten mit höchstens 5 Personen möglich. Kinder bis 14 Jahren zählen nicht mit.
Schule	Klasse 1 bis 6: Wechselunterricht. Ab Klasse 7: Distanzunterricht. Abschlussklassen (inkl. 12. Klasse): Präsenzunterricht. Maskenpflicht für Schüler und Lehrer auch im Unterricht.
Kita	Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen mit möglichst festen Gruppen.
Hochschule	Praxisveranstaltungen mit Maske, Unterricht in festen Kohorten.
Homeoffice	Dringend empfohlen.
Geschäfte/Einzelhandel	Geschäfte des täglichen Bedarfs geöffnet: Supermärkte & Lebensmittel, Drogerien, Bau- und Gartenmärkte, Baumschulen und Buchhandlungen. Alle anderen Geschäfte: „Click & Collect“.
Körpernahe	Geöffnet mit Auflagen: Bspw. Friseur salons, Fuß- und Nagelpflege, Dienstleistungen, Kosmetikstudios, aber auch Tattoostudios. Bei Behandlungen ohne Maske soll Schnell-/Selbsttest vorliegen.
Freizeit und Kultur	Geöffnet mit Auflagen und Anmeldung und nur unter freiem Himmel: Museen, Schlösser, Gedenkstätten, Tierparks, Zoos, botanische Gärten. <b>Geschlossen: Theater, Opern, Konzerthäuser, Kinos, Freizeitparks.</b> <b>Geschlossen (Abholung und Lieferung möglich).</b>
Gastronomie	<b>Geschlossen (Abholung und Lieferung möglich).</b>
Hotels	<b>Hotels für touristische Übernachtungen geschlossen.</b>
Alkoholkonsum	Auf belebten und stark frequentierten Plätzen verboten.
Sport	Freizeit- und Amateursport: Bis zu zwei Haushalte mit höchstens 5 Personen. Kinder bis einschließlich 14 Jahre: Sport unter freiem Himmel auch in Gruppen erlaubt. Fitnessstudios: Mit Einzelterminen und Hygienestandards erlaubt.
Senioren- und Pflegeheime	FFP2-Maskenpflicht für Beschäftigte und Besucher. Besuchsregel: täglich bis zu zwei Personen ab dem 01. April. Tests: Personal mind. 2x pro Woche. Besuche nur mit aktuellem negativen Corona-Test möglich.
Quarantäne	Bei Einreise aus Risikogebieten: 10 Tage. Bei Einreise aus Virusvarianten-Gebiet: 14 Tage (keine Verkürzungsmöglichkeit). Nach positivem Selbsttest: Quarantäne und Verpflichtung zum PCR-Test.
Öffentliche Veranstaltungen	Nur bei besonderem öffentlichem Interesse und mit Genehmigung.
ÖPNV	Medizinische Maskenpflicht.
Corona-Tests	Schnelltests 1x pro Woche kostenlos möglich.
Erweiterte Maskenpflicht	In allen öffentlich zugänglichen Gebäuden, Fußgängerzonen pp. und generelle Empfehlung zum Tragen medizinischer Masken in Innenräumen.
Ausgangssperren	Können im Rahmen des Hessischen Eskalationsstufenkonzepts von Kreisen bei steigenden Inzidenzen von 21:00 Uhr bis 05:00 Uhr verhängt werden.

### Stadtplaner Friedbert Greif (Architekturbüro AS+P)

Für mich liegt die Stadt in der höchstmöglichen Kategorie. Frankfurt ist eine überschaubare, liebenswerte Großstadt mit hoher Lebensqualität, geprägt von einem wunderbaren Stadtraum: dem Main.

Bild: CDU Kreisverband Frankfurt

# Toyota Mirai • ë-Jumpy • Movano

Drei Taxis welche man nicht an jeder Ecke kaufen kann

## Toyota Mirai als Wasserstoff-Taxi erhältlich

Jetzt als 5-Sitzer, mit gestrecktem Radstand und breiterer Spur sowie einem dritten Wasserstofftank, soll die zweite Generation des Mirai auf eine Reichweite von bis zu 650 Kilometern kommen, was ihn alltagstauglich und für Taxiunternehmer interessant macht.



Die umfangreichen Entwicklungsarbeiten der durch Toyota subventionierten Taxi- und Mietwagen Pakete durch INTAX sind abgeschlossen und lassen sich direkt bei der Fahrzeugbestellung über den Toyota Partner ordern.

## Citroën ë-Jumpy zum Taxi umgerüstet

Der Citroën ë-Jumpy wurde gerade mit dem prestigeträchtigen Titel „International Van of the Year 2021“ ausgezeichnet, da rollt auch schon das erste elektrifizierte Taxi aus den Produktionshallen des Oldenburger Umrüsters INTAX auf die Straßen.



Bereits im Jahr 2000 wurde das erste Hybrid-Taxi umgerüstet, seitdem ist INTAX fit in Sachen Hochvolt. Entsprechend dürfen sich diverse INTAXler „Fachkraft für HV-eigensichere Systeme“ nennen.

Ab herstellerbedingter Fahrzeug-Verfügbarkeit sind die Werks-Umrüstungen sowohl zu Taxi/Mietwagen als auch zu Fahrschulfahrzeugen für die Elektro-Modelle der PSA-Gruppe bestellbar.

## Taxi-Paket für Großraum-Taxi Opel Movano verfügbar

Ab sofort kann parallel zum Neuwagenkauf das Taxi- oder Mietwagen-Paket für den Opel Movano gleich mitbestellt werden. Dieses wurde vom Oldenburger Spezialbetrieb INTAX entwickelt und erfüllt sämtliche eichrechtliche Vorschriften.



Der Frankfurter Stadtbusverkehr wird noch umweltfreundlicher. Drei weitere Linien sind in diesen Wochen mit batterieelektrischen Bussen komplett auf lokal emissionsfreien Betrieb umgestellt worden. Das Bundesumweltministerium fördert die Elektrifizierung der Busse mit 7,81 Millionen Euro.



Foto: Trafiq

In Hanau, Wiesbaden und Darmstadt kann man sein Taxameter eichen lassen. Alle Außenstellen bestehen auf eine vorherige Terminbuchung über die Website [www.hed.hessen.de](http://www.hed.hessen.de)



Hessische Eichdirektion  
**Außenstelle Maintal**  
Robert-Bosch-Str. 20 • 63477 Maintal  
Tel. 06181 / 4 40 62 10  
E-Mail: [maintal@hed.hessen.de](mailto:maintal@hed.hessen.de)

Hessische Eichdirektion  
**Außenstelle Darmstadt**  
Holzhofallee 3 • 64283 Darmstadt  
Tel. 06151 / 95 01 0  
E-Mail: [darmstadt@hed.hessen.de](mailto:darmstadt@hed.hessen.de)

Hessische Eichdirektion  
**Außenstelle Wiesbaden**  
Hagenauer Straße 27 • 65203 Wiesbaden  
Tel. 0611 / 50 40 49 - 0  
E-Mail: [wiesbaden@hed.hessen.de](mailto:wiesbaden@hed.hessen.de)

**Wesbell** **HALE electronic**

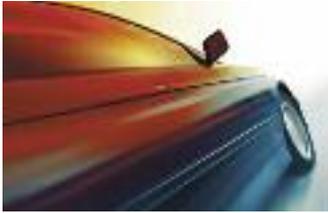
*Auch in diesen Zeiten bin ich nach vorheriger Terminvereinbarung für Sie da*

HALE Kundendienst Wesbell  
Röderheimer Landstraße 96, 60487 Frankfurt a.M.  
069 59 22 44 | [info@wesbell-services.de](mailto:info@wesbell-services.de) | [www.wesbell-services.de](http://www.wesbell-services.de)

Available on

[ URTEILE  WISSENSWERTES  KURZMELDUNGEN  HINWEISE ]

**Ein Monat Fahrverbot für Notarzt  
Mit 63 km/h in 30er-Zone geblickt**



Im März 2020 überschritt ein Autofahrer in Bayern innerhalb einer geschlossenen Ortschaft die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h um 33 km/h. Ein Amtsgericht verurteilte den Autofahrer daher zu einer Geldbuße in Höhe von 480 EUR. Von einem Fahrverbot für die Dauer von einem Monat sah das Gericht ab. Es berücksichtigte insofern, dass der Autofahrer als stellvertretender Leiter der zentralen Notaufnahme eines Klinikums und der damit einhergehenden grundsätzlichen Rufbereitschaft am Wochenende, abends oder im Urlaub auf die Fahrzeugnutzung angewiesen sei. Die Staatsanwaltschaft sah dies anders und legte Rechtsbeschwerde ein. Das Bayerische Oberste Landesgericht entschied zu Gunsten der Staatsanwaltschaft und verhängte gegen den Betroffenen ein Fahrverbot für die Dauer von einem Monat. Zugleich reduzierte das Gericht die Geldbuße auf 320 EUR. Zwar sei es zutreffend, dass der Betroffene durch ein Fahrverbot empfindlich in seiner gewohnten Berufsausübung berührt wird. Dies rechtfertige aber angesichts des groben Pflichtenverstosses nicht ein Absehen vom Regelfahrverbot. Nach Auffassung des Landesgerichts könne der Betroffene die begrenzte Fahrverbotsdauer mit organisatorischen Maßnahmen und der Inanspruchnahme von Dritten (z.B. mit dem Taxi fahren) in wirtschaftlich vertretbarer Weise begegnen, um seine Einsatzbereitschaft wahrzunehmen und die beruflichen Pflichten zu gewährleisten.

Bayerisches Oberstes Landesgericht  
Az. 202 ObOWi 1728/20

**Taxi-Demo in München  
900 Taxis stillgelegt**



München – Theresienwiese: Dort, wo sich einmal pro Jahr Millionen Menschen in Bierzelten berauschen oder in waghalsigen Fahrgeschäften „Kopf stehen“, versammelten sich über 600 Taxis aus München und Bayern. „Rund 900 Taxikonzessionen wurden alleine seitens der Münchener Taxiunternehmen in den vergangenen Monaten gezwungenermaßen stillgestellt oder zurückgegeben“, berichteten die Vertreter des Landesverbands Bayern, des Taxiverband München sowie der beiden Taxizentralen Isar-Funk und Taxi-München eG in einer gemeinsamen virtuellen Pressekonferenz am Vormittag. 900 Taxis sind rund ein Drittel aller Münchner Taxis. Die noch verbleibenden Fahrer und Unternehmen sprechen von einem Umsatzeinbruch von annähernd 85 Prozent im Vergleich zu den Vor-

jahren. „Das Taxi stirbt in der Pandemie“, sagt Florian Bachmann, Vorstand des Taxiverband München e. V. Er kritisiert die Politik, der es am konkreten Willen zur Unterstützung mangle. Für ausbleibende Fahrgäste erhalten Taxiunternehmen keinerlei Ausgleich, obwohl die Inhaber einer Taxikonzession zu einem funktionierenden Service rund um die Uhr verpflichtet sind.

vorübergehend stillgelegt werden, wer aber an der Servicepflicht rund um die Uhr festhält, dem steht die Idee von Kurzarbeit entgegen. Dabei gilt grundsätzlich: Die Personalkosten werden nur zu zwanzig Prozent als Betriebsausgaben anerkannt.“ Daraus ergibt sich dann ein Teufelskreis: „Sind die Mitarbeiter in Kurzarbeit, fährt nur noch der Chef selbst, um Behinderten-, Schüler- und Krankenfahrten aufrecht zu erhalten. Dabei ist das Fahrzeug der stärkste Kostenfaktor im Gewerbe. Da ein Taxi nur wirtschaftlich ist, so das Fahrzeug rund um die Uhr Erlöse einfährt, geben mehr und mehr Taxiunternehmer auf.“ All dies wurde der Politik in den zurückliegenden Monaten in zahlreichen Gesprächen verdeutlicht. Es wurden Vorschläge für direkte und indirekte Hilfen unterbreitet, Konzepte für die Durchführung und Abrechnung von Taxifahrten zu Impfbetrieben vorgelegt etc. Zu konkreten Maßnahmen führten diese Gespräche nicht. „Zwar befürworten alle politischen Gesprächspartner die vorgelegten Konzepte als gut und sinnvoll, doch für sozial solidarische Leistungen fehlt der politische Wille. In den Gesprächen skizzierte stattdessen jeder die Verantwortung bei anderen: die Kommunen beim Bund, der Bund bei der Landesregierung und diese bei Kommunen“, so das traurige Fazit und der mit großem Kopfschütteln verbundene Vorwurf an die politisch Verantwortlichen. (Auszugsweise von Taxi-Times)

Für die Taxibranche ist nur schwer nachvollziehbar, warum manche Branchen massive finanzielle Unterstützung erhalten und andere nahezu leer ausgehen. „Überbrückungshilfen, vergleichbar mit Ladenmieten für geschlossene Geschäfte, Hotels oder Gastronomie, gibt es für's Taxi nicht.“ Eine staatlich verordnet geschlossene oder reduzierte Gastronomie und Hotellerie sowie geschlossene Messehallen nehmen dem Taxigewerbe einen Großteil seines notwendigen Einkommens, und zwar ohne jegliche Ausgleichszahlungen, stellen die bayerischen Taxler fest. „Taxifahrer sind häufig Kleinunternehmer, der Betriebspflicht folgend oft mit ein oder zwei Angestellten. Zwar können Teile der Betriebe

**Dringend diverse IHK-Prüfer/innen gesucht!**

Für die Ortskenntnis und Fachkundeprüfung bei der IHK suchen wir noch engagierte Taxiunternehmer/innen als ehrenamtliche Interessenten melden sich bitte umgehend bei Herrn Kratz (79207901) oder unter E-Mail: [kratz@taxi-vereinigung-frankfurt.de](mailto:kratz@taxi-vereinigung-frankfurt.de)



**ORDNUNGSAMT**  
Taxikonzessionen Abt. 32.33.13  
Telefon  
Herr Vanzetta 212-42309  
Herr Lauber 212-42359  
N.N. 212-75711  
Telefax 212-42472  
e-mail [taxi@stadt-frankfurt.de](mailto:taxi@stadt-frankfurt.de)

**Öffnungszeiten**  
Montag 08:00 - 13:00 Uhr  
Dienstag 07:30 - 13:00 Uhr  
Mittwoch 07:30 - 13:00 Uhr  
Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr  
Freitag 07:30 - 12:00 Uhr

## Die Ladenhüterin

**Ein schönes Wortspiel! Tatsächlich hütet Vera Schuwerack seit 1946 den von ihrem Vater 1938 in der Braubachstraße 7 gegründeten Autoteileladen.**

Die AUTO-BILD hat der 89-jährigen Frankfurterin in ihrer Ausgabe vom 25. März 2021 volle drei Seiten gewidmet! Dort erfährt auch der langjährige Stammkunde vieles was ihm bis jetzt verborgen geblieben war, denn Frau Schuwerack, die man mit Recht die „Grand Dame des Frankfurter Autoteilehandels“ nennen darf, macht von sich selbst keinerlei Aufhebens.

So hat sie sich still und leise zu einem der wenigen verbliebenen Originale in der Frankfurter Altstadt entwickelt. Hier bekommt man noch fast alles, was an Verschleiß- und Ersatzteilen für Autos der letzten 50 Jahre angefallen ist – außer elektronischen Firlefanz. Dafür aber Batterien, H7-Birnen, auch 6 Volt Autoelektrikteile, Schalter, Zusatzinstrumente, Bremsbeläge, Fußmatten, Reparaturhandbücher und Scheibenwischer. Auch wenn Frau Schuwerack bedauert,



dass heute kaum noch repariert wird und „...die Leute heute nicht mal mehr einen Scheibenwischer selbst ans Auto bekommen...“.

Doch für Old- und Youngtimer-Freunde ist der bis unter die Decke vollgestopfte Laden eine wahre Fundgrube und manchmal die letzte Hoffnung auf ein seit Jahrzehnten nicht mehr produziertes Ersatzteil.

Wir wünschen Frau Schuwerack, dass sie noch einige Jahre ihre Frau in ihrem Laden stehen kann. Und wenn sie, liebe(r) Leser:in mal Verschleißteile für Ihr Taxi oder Ihren Privatwagen brauchen, dann schauen Sie nicht bei Amazon vorbei, sondern zuerst bei Frau Schuwerack. Irgendetwas Nützliches finden Sie dort garantiert. Zum Beispiel einen Kunden-Parkplatz im Hof, selten in der Altstadt.

DEIN  
GUTACHTEN

S V B ISMAIL ERTAN ACABAY

.NET

PKW, MOTORRAD & OLDTIMER GUTACHTEN

☎ 0177 - 48 353 69

✉ INFO@DEINGUTACHTEN.NET

# Airport

1 Terminal

2 Terminal

C Charter

## Vorsichtiger Optimismus

Nach dem abgrundtiefen Corona-Loch seit dem Beginn des Lock-Down scheinen sich die Fahrgastzahlen am Flughafen langsam, sehr langsam, wieder zu erholen. So schreibt uns Kollege Oktay Yalcin:

*„Der dünne Geduldsfaden scheint wohl nicht zu reißen. Denn durch die umfangreiche Bauarbeiten rund um den Sonnenplatz (Verkleinerung des Sonnenplatzes) sind zufriedene Arbeitsbedingungen noch lange nicht zu erwarten. Jedoch ist bemerkens- und lobenswert, wie die Kolleginnen und Kollegen geduldig ihre Arbeit nachgehen und Tag/Nacht in ihren Reihen stehen.“*

*Zum heutigen Tag war am Flughafen das zunehmende Passagieraufkommen und die Personenbewegungen zu sehen.*

*Sind die kommenden Oster-Feiertage früher angekommen als tatsächlich erwartet? Wir haben absolut nichts dagegen, wenn's so weitergeht gar bleibt.*

*Wir stehen geduldig in unseren Startreihen....“*

### Normalität nicht vor 2023

Allerdings sollten wir nicht erwarten, dass das Niveau der Flugreisenden am Frankfurter Flughafen die Vor-Corona-Zahlen noch in diesem Jahr und auch nicht im nächsten Jahr wieder erreicht.

## Taxi-Top-Card

Aufgrund der Corona-Pandemie dürfen wir zurzeit die Geschäftsstelle für Publikumsverkehr nicht öffnen.

Die Top-Karten behalten auch nach Ablauf ihre Gültigkeit und können weiter benutzt werden.

Wir werden Sie informieren, wenn die Top-Karten wieder verlängert werden. Bei defekten, verlorenen oder neuen Top-Karten vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin in der Geschäftsstelle.

Erst für 2023 erwartet z. B. Fraport und die Lufthansa wieder eine Rückkehr zu den gewohnten Zahlen.

### Das Prinzip Hoffnung

Dies ist allerdings auch nur „Prinzip Hoffnung“, die große Unbekannte sind zukünftige Mutationen des Virus! Aktuell ist die hochansteckende „brasilianische Mutante P1“ dabei zu erzwingen, dass dieses fünftgrößte Land der Erde vom Rest der Welt komplett isoliert werden muss. Die Nachbarstaaten in Südamerika haben schon den gesamten Flugverkehr mit Brasilien eingestellt! Leider ist P1 inzwischen schon auf Mallorca angekommen, dem Sehnsuchtsort vieler lockdownmüder Bundesbürger:innen. Und der Einfallspunkt für sich dort mit P1 Infizierende ist eben auch der Frankfurter Flughafen. Umso unverständlicher ist das windelweiche Vorgehen in der Teststrategie unserer Regierung/Verwaltung bei den braungebrannten Rückkehrern aus diesen und anderen Risikogebieten.

### Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste!

Deshalb ist es sehr wichtig, dass auch und gerade am Terminal 1 ganz streng und lückenlos die Vorsichtsmaßnahmen zur Infektionsverhinderung, Maske tragen, Trennwand und Desinfizierung des Taxis nach jeder Fahrt, eingehalten werden! Das ist professionell und dient auch dem Selbstschutz!

### Es kann noch sehr lange dauern!

Um auszusprechen, was jeder weiß, aber niemand wirklich thematisieren will: Falls SARS-CoV-2, gemeinhin Covid 19 genannt, zu einer echten „Killer-Variante“ mutiert, was umso wahrscheinlicher ist, je mehr Menschen massenhaft in der Welt herumreisen, dann sind alle Prognosen für Normalisierung hinfällig und es kommen wirklich extrem verstörende Zeiten auf uns zu.

Deshalb sollten wir uns alle, und auch und besonders die, welche mit vielen Menschen in Kontakt kommen, gerade aus anderen Ländern, wie die Taxifahrer:innen, extrem vorsichtig verhalten, damit wir den Impfwettbewerb gegen das Virus gewinnen und dieser Albtraum tatsächlich in absehbarer Zeit vorbei ist.

Ab dem Sommer rechnen wir wieder mit einer stärkeren Nachfrage, sobald durch eine weitere Verbreitung von Tests und

Impfstoffen die restriktiven Reisebeschränkungen zurückgehen. Wir sind vorbereitet, um kurzfristig wieder bis zu 70 Prozent unserer Vorkrisenkapazität anzubieten, wenn die Nachfrage steigt.



Lufthansa-Chef Carsten Spohr im Geschäftsbericht für das Jahr 2020, veröffentlicht Anfang März 2021

## Fraport beschafft sich 1,15 Milliarden am Kapitalmarkt

Die Flughafenbetreiberin hat am 25. März eine Unternehmensanleihe mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 1,15 Milliarden Euro ausgegeben und damit eine der bisher größten Unternehmensanleihen in Euro am Kapitalmarkt platziert. Fraport traf auf eine hohe Investorennachfrage und konnte aufgrund einer deutlichen Überzeichnung des Orderbuches sehr attraktive Konditionen erzielen. Die Emission erfolgte in zwei Tranchen: Die erste, siebenjährige Tranche umfasst ein Volumen von 800 Millionen Euro. Die zweite Tranche beläuft sich auf 350 Millionen Euro und wurde als Aufstockung der bereits im Vorjahr emittierten Anleihe mit einer Laufzeit bis Juli 2024 ausgegeben.



Foto: Michael Linke

Dies ist leider kein aktuelles Foto, sondern ein Schnappschuss vom 22. Januar 2018 um 17:00 Uhr. Wo zurzeit die Abflüge eines ganzen Tages Platz haben werden nur die Abflüge der nächsten Stunde angezeigt. Niemand ahnte, dass dies einmal so kommen würde.

April 2021			
Datum	Haupt	Zusatz	Squire
1 Do	K	K	K
2 Fr	L	L	L
3 Sa	M	M	M
4 So	N	N	N
5 Mo	O	O	O
6 Di	P	P	P
7 Mi	R	R	R
8 Do	S	S	S
9 Fr	T	T	T
10 Sa	A	A	A
11 So	B	B	B
12 Mo	C	C	C
13 Di	D	D	D
14 Mi	E	E	E
15 Do	F	F	F
16 Fr	G	G	G
17 Sa	H	H	H
18 So	I	I	I
19 Mo	J	J	J
20 Di	K	K	K
21 Mi	L	L	L
22 Do	M	M	M
23 Fr	N	N	N
24 Sa	O	O	O
25 So	P	P	P
26 Mo	R	R	R
27 Di	S	S	S
28 Mi	T	T	T
29 Do	A	A	A
30 Fr	B	B	B

Mai 2021			
Datum	Haupt	Zusatz	Squire
1 Sa	C	C	C
2 So	D	D	D
3 Mo	E	E	E
4 Di	F	F	F
5 Mi	G	G	G
6 Do	H	H	H
7 Fr	I	I	I
8 Sa	J	J	J
9 So	K	K	K
10 Mo	L	L	L
11 Di	M	M	M
12 Mi	N	N	N
13 Do	O	O	O
14 Fr	P	P	P
15 Sa	R	R	R
16 So	S	S	S
17 Mo	T	T	T
18 Di	A	A	A
19 Mi	B	B	B
20 Do	C	C	C
21 Fr	D	D	D
22 Sa	E	E	E
23 So	F	F	F
24 Mo	G	G	G
25 Di	H	H	H
26 Mi	I	I	I
27 Do	J	J	J
28 Fr	K	K	K
29 Sa	L	L	L
30 So	M	M	M
31 Mo	N	N	N

Juni 2021			
Datum	H	Z	Squire
1 Di	O	O	O
2 Mi	P	P	P
3 Do	R	R	R
4 Fr	S	S	S
5 Sa	T	T	T
6 So	A	A	A
7 Mo	B	B	B
8 Di	C	C	C
9 Mi	D	D	D
10 Do	E	E	E
11 Fr	F	F	F
12 Sa	G	G	G
13 So	H	H	H
14 Mo	I	I	I
15 Di	J	J	J
16 Mi	K	K	K
17 Do	L	L	L
18 Fr	M	M	M
19 Sa	N	N	N
20 So	O	O	O
21 Mo	P	P	P
22 Di	R	R	R
23 Mi	S	S	S
24 Do	T	T	T
25 Fr	A	A	A
26 Sa	B	B	B
27 So	C	C	C
28 Mo	D	D	D
29 Di	E	E	E
30 Mi	F	F	F

Juli 2021			
Datum	I	Z	Squire
1 Do	G	G	G
2 Fr	H	H	H
3 Sa	I	I	I
4 So	J	J	J
5 Mo	K	K	K
6 Di	L	L	L
7 Mi	M	M	M
8 Do	N	N	N
9 Fr	O	O	O
10 Sa	P	P	P
11 So	R	R	R
12 Mo	S	S	S
13 Di	T	T	T
14 Mi	A	A	A
15 Do	B	B	B
16 Fr	C	C	C
17 Sa	D	D	D
18 So	E	E	E
19 Mo	F	F	F
20 Di	G	G	G
21 Mi	H	H	H
22 Do	I	I	I
23 Fr	J	J	J
24 Sa	K	K	K
25 So	L	L	L
26 Mo	M	M	M
27 Di	N	N	N
28 Mi	O	O	O
29 Do	P	P	P
30 Fr	R	R	R
31 Sa	S	S	S

DIE CHARTERZEITEN			
<b>Hauptcharter (H)</b>	Terminal 1 oben A2 - B4		
	Terminal 1 unten C7 - C8		
	täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr		
<b>Zusatzcharter (Z)</b>	Terminal 1 oben A2 - B4		
	täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr		
<b>Squire-Charter</b>	täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr		

DIE CHARTERGRUPPEN					
A	1-30	A	31-60	A	61-90
B	91-120	B	121-150	B	151-180
C	181-210	C	211-240	C	241-270
D	271-300	D	301-330	D	331-360
E	361-390	E	391-420	E	421-450
F	451-480	F	481-510	F	511-540
G	541-570	G	571-600	G	601-630
H	631-660	H	661-690	H	691-720
I	721-750	I	751-780	I	781-810
J	811-840	J	841-870	J	871-900
K	901-930	K	931-960	K	961-990
L	991-1020	L	1021-1050	L	1051-1080
M	1081-1110	M	1111-1140	M	1141-1170
N	1171-1200	N	1201-1230	N	1231-1260
O	1261-1290	O	1291-1320	O	1321-1350
P	1351-1380	P	1381-1410	P	1411-1440
R	1441-1470	R	1471-1500	R	1501-1530
S	1531-1560	S	1561-1590	S	1591-1620
T	1621-1650	T	1651-1680	T	1681-1712



# Taxishop Breitenbachstr. 1

Festschrift zum 100jährigen Gründungsjubiläum TV (für Mitglieder)	<b>kostenlos</b>
Festschrift zum 100jährigen Gründungsjubiläum TV (für Nichtmitglieder)	20,00 Euro
Rhein-Main-Städteatlas (ADAC)	24,99 Euro
Falkplan Frankfurt am Main, neueste Auflage	7,99 Euro
Straßenverzeichnis Frankfurt am Main	8,50 Euro
Ausbildungsbuch für Ortskenntnisprüfung	48,00 Euro
Ausbildungsbuch für die TTC-Karte	25,00 Euro
Abrechnungsblock 100 Blatt	1,50 Euro
Das Taxiunternehmen in der Praxis (Sach- und Fachkundebuch)	36,00 Euro
Prüfungstestbuch für Sach- und Fachkunde (Unternehmer)	20,00 Euro
Taxitarifaufkleber transparent oder weiß	2,00 Euro
Gurtpflichtaufkleber blau	0,50 Euro
Taxi-Geldtasche	10,00 - 13,00 Euro
Imprinter zur Annahme von Kreditkarten „Ritsch-ratsch“	27,00 Euro
Taxikonzessionsnummer zum aufkleben außen auf die Heckscheibe	5,00 Euro
Taxikonzessionsnummer auf Plaskarte für Heckscheibe innen	3,00 Euro
Thermo-Rollen für Kreditkartenlesegerät pro Stück	0,50 Euro

**Obige Preise sind Mitgliederpreise!**

## Die Geschäftsstelle der Taxi-Vereinigung



ist Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

**Donnerstag nur für Mitglieder**

Am Dienstag ist die Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr geschlossen

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten über

Telefon: 069-79207900

Telefax: 069-239693

E-Mail: info@taxi-vereinigung-frankfurt.de



## Vorbereitungskurse

zur IHK Sach- und Fachkundeprüfung

Langjährige Erfahrung bei der Durchführung von Sach- und Fachkunde-Kursen zahlt sich aus:

**Unterricht u. a. durch Steuerberater und Fachanwalt**

Kursgebühren: 600.- Euro Grundpreis

Rabatt für Taxiunternehmer(in) minus 150.- Euro

Rabatt für Frankfurter Taxiunternehmer(in) minus 240.- Euro

Rabatt für Mitglieder minus 240.- Euro und ein Jahresmitgliedsbeitrag  
Kursteilnehmer, die innerhalb eines Jahres in die Taxi-Vereinigung Frankfurt e.V. eintreten, erhalten für das erste Jahr den Mitgliedsbeitrag erlassen!

Anmeldung bei der Taxi-Vereinigung

Telefon: 0 69 - 79 20 79 00



## Ausbildung zum Taxifahrer/in

durch die Taxi-Schule der Taxi-Vereinigung

Unterricht Dienstag und Donnerstag von 18 bis 20 Uhr

in den Schulungsräumen der Taxi-Vereinigung

In unserer sorgfältigen Ausbildung durch erfahrenes Schulungspersonal werden Sie optimal auf die Ortskenntnisprüfung der IHK vorbereitet.

Unser Unterricht ist modular aufgebaut und besteht aus sieben Modulen in sieben Wochen. Die Fahrerschulung wurde um ein praktisches Modul, eine Einweisungsfahrt, erweitert. Dies ohne Aufpreis.

**Kursgebühr 360 Euro (incl. MwSt.)**

Anmeldung in der TV-Geschäftsstelle.

Weitere Voraussetzung für die Andienung des Frankfurter Flughafens ist ein Fahrerlaubnis (TTC-Chipkarte). Zum Erwerb der TTC-Chipkarte ist eine zusätzliche Ausbildung notwendig. Diese besteht aus: Einweisungsfahrt, Seminar und Lehrmaterial. Bei erfolgreicher Taxi-Schulung und anschließendem Fahrerlaubniskurs bekommen Sie einen Nachlass von 30 €



## JA! Ich will das Taxi-Journal abonnieren!

Hiermit bestelle ich ab der nächsten Ausgabe das monatlich erscheinende Taxi-Journal zum Bezugspreis von 39,95 Euro (incl. MwSt.) für 10 Ausgaben pro Jahr + Versandkosten. Das Abo ist jährlich kündbar spätestens 4 Wochen vor Ablauf der vereinbarten Bezugsdauer.

Vorname	Name	Plz	Ort	Straße
---------	------	-----	-----	--------

Hiermit ermächtige ich die Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. widerruflich die Rechnungsbeträge von unten genanntem Konto im Lastschriftverfahren per Einzugsermächtigung abzubuchen. Die Bedingungen zur Teilnahme am Lastschriftverfahren erkenne ich an.

Kontoinhaber	IBAN
--------------	------

Datum	Unterschrift des Bestellers und Kontoinhabers
-------	---

# Taxi-Marktplatz

Frankfurt und Rhein-Main

Termine Versicherungsbüro Löffler  
Individuelle Beratungen unserer  
Mitglieder in unserer Geschäftsstelle



Regelmäßige Termine auch in Ihrer  
Taxi-Vereinigung Frankfurt!

Attraktive Konditionen, kompetente Beratung  
und Ansprechpartner,  
wir freuen uns auf Ihren Besuch  
und das Gespräch mit Ihnen!

Wir bieten Ihnen attraktive Lösungen  
rund um Ihren Betrieb!



**N.R. Löffler GmbH**  
Seit Jahrzehnten Partner  
des Taxi-Gewerbes

Seit 1955 Ihr Partner in allen Versiche-  
rungsfragen  
Heidelberger Str. 25, 60327 Frankfurt

Telefon: 069 / 959113-0 - Telefax: 069 /  
959113-18 - mail@nrloeffler.de  
www.nrloeffler.de - Bürozeit: montags –  
freitags von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

## VW Touran Taxi, EZ 8/19, 7-Sitzer

Navi, Hale MCT-06, Cey-System und Ffm- Tarif,  
sofort einsetzbar, Laufleistung 26.500 km, noch  
Garantie bis 8/21, Anschlussgarantie bis 8/24 und  
400.000 km, VB 19.000 • Tel. 069-7891127

## Manni - Der Reifen-Doktor

Service rund um den Pkw  
Reifenreparatur  
Neu- und Gebrauchtreifen  
Taxi-preiswerte Reifen



**Neue Adresse!**  
Hedderheimer Ldstr. 140  
Telefon 069-7384011

### Ein/e diverse Nachtfahrer/in gesucht

Anstellung in Vollzeit • Mercedes E-Klasse  
Funk: 230001 • Ablösung Raum Hausen  
Taxi Karnama, Taxi 377 • Tel: 0179-3260690

### Diverse Nachtfahrer/innen gesucht

In Voll- und Teilzeit  
Ablöse Industriehof, Breitenbachstraße 1  
Taxi 983 • Tel: 01772952500

### Diverse Tag- und Nachtfahrer/in

in Voll- und Teilzeit gesucht • Funk 230001  
Ablöse Bornheimer Landwehr 36  
Taxi Wächter • Telefon: 0178-6382729

### Diverse Wochenendaushilfsfahrer/in

Ablösung in Offenbach • Kombi Neufahrzeug  
Taxi 102 • Tel. 0170-3300887

### Voll- und Teilzeitfahrer gesucht

m/w/div, gerne auch Rentner/innen  
Ablösung Ginnheim • Schulkinder/Krankenfahrten  
Tel: 069-53059505 • Taxi 109 Kurt Wittmann

### Tag, Nacht und Wochenende

Fahrer m/w/div. in Voll- und Teilzeit gesucht  
Ablöse Nordend oder Kaiserlai  
Taxi Svetlana Antonova • Telefon: 0152-33974522

### Diverse Nachtfahrer/in gesucht

Festfahrer oder Wochenende • Zafira C  
Funk 01 • Ablösung Niederrad/Rennbahn  
Taxi Munawar Ahmed • Tel: 0177-8594320

### Diverse Nachtfahrer/in gesucht

Sauber und zuverlässig • Mercedes W 212  
Funk 01 • Ablösung Gallus  
Taxibetrieb Bandorf • Tel: 069-551193

### Diverse Tag- und Nachtfahrer/in

in Voll-, Teilzeit oder 450 €-Basis gesucht  
auch Wochenende • Funk 01 • Ablöse Bockenheim  
Taxi Nadeem • Telefon: 0163-6488027

← Unser treuester Anzeigenkunde, Man-  
fred Ehrhardt, besser bekannt als „Man-  
ni - der Reifen-Doktor“, hat im besten  
Alter, mit 83 Jahren, noch ein  
Mal einen Standortwechsel  
vorgenommen. Aus dem Gal-  
lus verlegt er seinen Reifendienst nach  
Niederursel. Auf seinem alten Standort  
in der Hellerhofstr. wird jetzt ein Wohn-  
haus gebaut. Halten sie Manni die Treue,  
solche Herzbluthandwerker wie ihn gibt  
es nur noch sehr wenige!

### 4 Kompletträder zu verkaufen

4 Räder orig. Mercedes W 212 Sommerbereifung  
gebraucht, Preis VB Taxi 454 • Tel. 0172-6901358

### Gebrauchte Teile zu verkaufen

1 Kienzle Taxiuhr 1155 • Preis VB  
1 Kienzle Dachzeichenhalterung • Preis VB  
Taxi 102 • Tel. 0170-3300887

### Reifen und Felgen zu verkaufen

4 Michelin 205/60 R 16 nagelneu zu verkaufen  
4 Alufelgen orig. Mercedes fast neu zu verkaufen  
Taxi 1198 • Tel. 0160-8050670 + 0176-43221198

### Kofferraummatte zu verkaufen

Kofferraummatte für Mercedes W 213 NEU  
Preis : VB Tel. 0172 - 6806426 • Taxi 666

### Best erhaltene Sommerreifen

MICHELIN primacy 205/60 R 16 abzugeben  
Preis € 200 • Taxi 829 • Fon 0171-8158174

### 4 Winterreifen zu verkaufen

2 Pirelli Sottozero für Mercedes W 212 mit 0 km  
2 Winterreifen gebraucht Preis VB 250 €  
Taxibetrieb Ullmann Taxi 1111 • Tel. 0171-9356730

### Stellenanzeigen von Mitgliedern der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e. V. sind bis 7 Zeilen kostenlos!

Für Nichtmitglieder kostet eine Stellen-  
anzeige pauschal 10 Euro + MwSt. Jede  
andere Anzeige (z.B. Ersatzteile, Auto-  
verkauf etc.) pro Zeile 2,50 Euro +  
MwSt. (Vorkasse). Anzeigenschluss ist  
immer der 20. des Monats. Schicken  
oder faxen oder e-mailen Sie Ihre Anzeige  
(mit vollständiger Anschrift) an die auf  
Seite 3 veröffentlichten Faxnummer bzw.  
E-Mail-Adressen. **Alle Anzeigen werden  
nach 2 Monaten gelöscht und müssen neu  
in Auftrag gegeben werden!**

### Betriebsitzbriefkästen

in der  
Breitenbachstr. 1  
in geschütztem Raum  
Monatliche Miete  
5 Euro



Interessenten wen-  
den sich bitte  
persönlich an die Ge-  
schäftsstelle der Taxi-  
Vereinigung

# Spezielles Programm zur Förderung der E-Ladeinfrastruktur in Hessen

Auch Taxiunternehmen können davon profitieren!

**Noch wenig bekannt ist, dass das Land Hessen ein spezielles Programm zur Förderung der E-Ladeinfrastruktur aufgelegt hat, von dem auch Taxiunternehmen profitieren können. Hier (auszugsweise) die Bedingungen aus dem Merkblatt „Förderung Ladeinfrastruktur 2021/2022“:**

Die Hessische Landesregierung fördert den Aufbau von Ladeinfrastruktur bei hessischen Arbeitgebern und im öffentlichen Raum. Für Nutzer und Nutzerinnen von Elektrofahrzeugen ist das Laden am Arbeitsplatz und an öffentlich zugänglichen Parkplätzen attraktiv, da nicht alle zu Hause über eine entsprechende Ladeinfrastruktur verfügen. Daher erfolgt ein Förderaufruf zum Arbeitgeberladen, erweitert um bedarfsgerechte Anwendungsfälle im öffentlichen Raum. Nicht gefördert werden natürliche Personen bzw. private Ladepunkte, z.B. in Wohngebäuden.

## Fördergegenstand/Zuwendungszweck

Gefördert wird die Errichtung von Ladeinfrastruktur (Normal- und Schnellladen aller Leistungsklassen, inklusive Ultra-Schnellladen)

- ◆ bei hessischen Unternehmen und sonstigen juristischen Personen mit Parkplätzen auf eigenem Betriebsgelände,
- ◆ auf öffentlich zugänglichen Parkflächen (Kundenparkplätze des Groß- und Einzelhandels, Parkhäuser, Tiefgaragen, Autohöfe, Raststätten, Tankstellen sowie an Plätzen mit hohem Verkehrsaufkommen und Verkehrsachsen, z.B. Errichtung von öffentlich zugänglichen Ladeparks),
- ◆ auf Parkflächen hessischer Sehenswürdigkeiten und touristischer Ausflugsziele.

Besonders berücksichtigt werden Anträge, die eines oder mehrere folgender Kriterien erfüllen:

- ◆ hohe Nutzungsfrequenz der Ladeinfrastruktur,
- ◆ Standortabdeckung durch Schließen von Lücken in der regionalen Versorgung,
- ◆ erstmalige Investition in Ladeinfrastruktur,
- ◆ effiziente Nutzung: Implementierung eines intelligenten Lastmanagementsystems und Anbindung an die Energienetze, Nutzung erneuerbarer Energien, Maßnahmen für einfachen Zugang und Bedienbarkeit; bei Parkplätzen im öffent-



lichen Raum: Auffindbarkeit, Leitsystem, Bodenmarkierung, Beschilderung, Beleuchtung, Reservierbarkeit, ggf. Ladeautomatik.

### Antragsberechtigt sind: ◆

Unternehmen aller Größen mit Sitz oder Betriebsstätte in Hessen (...)

### Nicht antragsberechtigt sind:

- ◆ Einrichtungen, deren Vorhaben die Schwelle von 10.000 Euro Gesamtausgaben unterschreiten bzw. die Schwelle von 300.000 Euro Gesamtausgaben überschreiten.

## Art, Höhe und Umfang der Förderung

◆ Gefördert werden projektbezogene Ausgaben für den Aufbau von Ladeinfrastruktur in Höhe von bis zu 40% der Investitionskosten. Förderfähig sind sowohl Normal- als auch Schnellladesäulen und Wallboxen.

◆ Neben der Ladeinfrastruktur (Hardware) werden auch die folgenden Ausgaben für den Anschluss an das Stromnetz mit bis zu 40% gefördert:

- ★ Ausgaben für den elektrischen Anschluss (Planungsleistungen und Installation): Legen von Stromleitungen, Ertüchtigung und Verstärkung vorhandener Anschlussleitungen, Anpassung der Stromverteilung, Implementieren von Schutzvorrichtungen, Verkabelung, Lastmanagementsysteme,
- ★ Tiefbau-/Erdarbeiten,
- ★ Beschilderung und Markierungen,
- ★ Anmeldung der Ladeinfrastruktur bei den zuständigen Stellen (falls erforderlich).

◆ Gefördert werden nur Vorhaben mit Gesamtausgaben von mindestens 10.000 Euro (entspricht einer Fördersumme von 4.000 Euro).

### Antragsverfahren und Fristen

◆ Der Antrag muss fristgerecht, bis spätestens 30.04.2021, beim Projekt-

träger, der HA Hessen Agentur GmbH, eingegangen sein. Die Vorhaben sind bis zum 31.10.2022 umzusetzen (Projektende). Bis zu diesem Zeitpunkt können projektbezogene Ausgaben anerkannt werden und die Ladeinfrastruktur muss in Betrieb genommen worden sein.

Soweit Auszüge aus dem Merkblatt. Wirklich interessant ist dieses Programm wohl nur für Mehrwagenbetriebe, denn kaum ein Einzelunternehmer wird einen Ladepunkt mit mindestens 10.000 Euro Kosten installieren wollen um die 4.000 Förderung einzustreichen. Doch für Taxi-Mehrwagenbetriebe – möglichst mit eigenem Betriebshof – ist das Programm durchaus lukrativ!

**Tagesausflug machen und mehrere hundert Euro sparen!**

**Die Reise nach Stuttgart-Sindelfingen, um den werksneuen „Daimler“ abzuholen, gehört seit vielen Jahren zu den Highlights im Taxiunternehmerleben.**



Irgendwann war dies auch bei Volkswagen möglich das neue Passat-Taxi in Emden und das neue Touran-Taxi in Wolfsburg, im jeweiligen Herstellerwerk, in Empfang zu nehmen. Das sparte die „Überführungskosten“ von mehreren hundert Euronen und versprach einen interessanten Tag. Vor zwei Jahren strich Volkswagen allerdings diese Möglichkeit. Seit dem waren wieder die Händler für die Übergabe des neuen Taxis zuständig (incl. Überführungskosten).

Seit 1. März 2021 kann man/frau wieder zur kostenlosen und feierlichen Übergabe nach Emden oder Wolfsburg reisen. Dies gilt allerdings nicht für den Caddy und Caddy Maxi von Volkswagen-Nutzfahrzeuge. diese werden nämlich ausschließlich in Polen hergestellt.

Das Allerletzte!

# „Der Wald steht schwarz und schweiget...“

Der Frankfurter „Schilderwald“ leider nicht

**Vor ein paar Jahren gab es eine große Kampagne zur Lichtung des „Schilderwaldes“ auf deutschen Straßen, welcher zunehmend die Sicht behinderte und die Aufnahmefähigkeit der Verkehrsteilnehmer überforderte.**

## Schilderwald (Deutsch)

Wortart: Substantiv, (männlich)

Silbentrennung: Schil|der|wald,

Mehrzahl: Schil|der|wä|lder

Aussprache/Betonung:

[ˈʃɪldɐ ˈvɛldɐ], Mehrzahl: [ˈʃɪldɐ ˈvɛldɐ]

**Wortbedeutung/Definition:** Eine große Masse an Verkehrszeichen, die sich auf einen Ort (z. B. eine Kreuzung) konzentrieren und bisweilen unnötig sind und die Übersicht verringern

**Begriffsursprung:** Zusammengesetzt aus den Substantiven [Schild] und [Wald]

**Anwendungsbeispiele:** „Die Kreuzung dort ist auch überfüllt mit Schildern! So ein Schilderwald.“

Nachhaltig war diese Kampagne allerdings nicht. Während, genau wie im Abendlied von Matthias Claudius „Der Wald steht schwarz und schweiget...“ derweil er vom Sturm gefällt, vom Borkenkäfer zerfressen und durch Rodungen für Gewerbegebiete und Einfamilienhäuschen dezimiert wird, lichtet sich der bunte „Schilderwald“ an unseren Straßen keineswegs, ganz im Gegenteil, er wuchert in unglaublichem Ausmaß!

## Nicht weniger sondern (viel) mehr!

Ein bizarres und realsatirisches Beispiel (passend für die Sendung „extra 3 – Der Irrsinn der Woche“ im Ersten) liefert unser Frankfurter Verkehrsdezernat. In einem Presse-Info berichtet unser (Noch)Verkehrsdezernent Stadtrat Klaus Oesterling (SPD) sichtlich stolz, dass das Stadtgebiet inzwischen fast vollständig mit einer „Radwegbeschilderung“ zugepflastert bzw. zugeschildert worden ist. Am Ende, welches schon fast erreicht ist, werden 6.400 (!) neue Radwegnavigationshinweisschilder an 3.400 Standorten im Frankfurter Stadtgebiet aufgestellt worden sein!

Dabei kommen die Stadtteile höchst unterschiedlich davon. Während z.B. Seckbach mit 235 Radwegnavigationshinweisschildern an 118 Standorten beglückt wird, muss sich der eh schon

unterprivilegierte Riederwald mit nur 55 Radwegnavigationshinweisschilder an 27 Standorten begnügen, das kleine Westend aber bekommt 365 Schilder an 115 Pfosten!

Wenn man – sehr zurückhaltend geschätzt – von Kosten von nur 100 Euro pro Radwegnavigationshinweisschilder incl. einbetoniertem Pfosten ausgeht, dann kostet das „Herzensanliegen des Verkehrsdezernenten“ die Stadtkasse flockige 640.000 Euro, wie gesagt, sehr vorsichtig geschätzt.

## Sind Radler Navigationsdilettanten?

So sehr wir uns freuen, dass die Radfahrer auf den rechten Weg geführt werden sollen, so stellt sich doch die Frage nach der Sinnhaftigkeit der ganzen Aktion, zumindest in diesem Umfang. Wie Oesterling schon selbst in seiner Pressemeldung schreibt: „...Losgelöst von Navigationsgeräten bieten sie Orientierung...“ hat heute jede und jeder Radfahrer ein Smartphone an der Frau/Mann und darauf fast immer eine oder mehrere Navigations-Apps, ja sogar spezielle Radfahrer-Navigations-Apps. Wozu dann noch diese Radwegnavigationshinweisschilder? Genau wie beim gemeinen Fußgänger oder Autofahrer darf man im Normalfall zu 99,9 % davon ausgehen, dass der Radfahrer weiß wo er hin möchte und wie er dort hin kommt, bevor er/sie sich auf den Weg macht.



Noch nie wurden verirrt/verwirrt Radfahrer:innen beim Studieren eines der 6.400 Radwegnavigationshinweisschilder beobachtet.

Es bleibt der schale Verdacht, dass die Radwegnavigationshinweisschilder zum großen Teil eine Propagandaveranstaltung sind mit welcher sich Oesterling bei den Aktivisten des gescheiterten „Radentscheids“ beliebt machen und beim „Fahrradfreundlichen Städte-Ranking“ punkten möchte.

## Taxis haben sehr niedrige „Priorität“

Andere Verkehrsteilnehmer – Taxis – werden deutlich weniger schilderbeglückt! Wenn das Taxigewerbe zum Beispiel bittet, dass die Stadt an den Halteplätzen nicht nur ein Schild Vz. 229 aufstellt (was nach StVO leider möglich ist), sondern je ein Schild VZ. 229 am Anfang und am Ende aufstellt, da der parkplatzsuchende Autofahrer oft nicht sehen kann, ob der Taxi-Halteplatz vor oder hinter dem einsamen Taxi-Halteplatzschild liegt, weil auch die in der StVO eigentlich vorgesehene Sperrflächenmarkierung fehlt, dann bekommen wir totsicher diese Antworten vom Amt:



a.) „Nix gibt's. Wir bekämpfen gerade mit aller Konsequenz den wuchernden Schilderwald“ und/oder

b.) „Dafür hat die Stadt leider, leider kein Geld, wissen Sie eigentlich was so ein Schild die Stadt kostet?“

By the way! Wir Autofahrer zahlen jede Menge Steuern und Abgaben um am Straßenverkehr teilnehmen zu dürfen! Was zahlen eigentlich Radfahrer dafür?

## Taxi-Journal verbreitet „Fake-News“

Im vorigen Taxi-Journal berichteten wir über den neuen Halteplatz in der Mayfarthstraße im Osthafen. Das war eine echte „Fake-News“! Das Amt für Straßenbau und Erschließung (ASE) bzw. der zuständige Straßenbaubezirk hat auch nach Wochen noch keine Zeit und Gelegenheit gefunden wenigstens eins, der für einen Taxi-Halteplatz gesetzlich vorgeschriebene Verkehrszeichen 229 dort aufzustellen, bzw. aufstellen zu lassen. Auch 6 Wochen nach der entsprechenden Verfügung des ASE vom 17. Februar gibt es keinen HP in der Mayfarthstraße! Kein Wunder bei 6.400 Radwegnavigationshinweisschildern in ihrer Vorbestellungsliste! Da werden wir wohl noch ein wenig warten müssen. Aber das sind wir Taxler ja gewohnt. Oder haben Sie Ihre „November-Hilfe“ schon ausgezahlt bekommen? ml

**Taxifahrer aufgepasst!**

Element Ihres Erfolgs.

# FAHRERLAUBNIS AUFRECHTERHALTEN

**Neu im Industriepark Höchst:** Alle medizinischen Untersuchungen aus einer Hand durch die Experten des **Arbeitsmedizinischen Zentrums**

**5-**  
**JAHRES-**  
**GESUNDHEITS-**  
**CHECK**



Liegt  
garantiert auf  
Ihrer Route!

**10%**  
**Frühbucher-**  
**Rabatt**  
**bis 9/21**



#### Welche Untersuchung brauchen Sie?

**Erstuntersuchung:** Seh- und Perimetrietest, ärztliche Untersuchung, psychometrischer Test

**Verlängerung:** Seh- und Perimetrietest, ärztliche Untersuchung

**Verlängerung ab Vollendung des 60. Lebensjahrs:** Seh- und Perimetrietest sowie ärztliche Untersuchung und psychometrischer Test

**Als Taxifahrer tragen Sie große Verantwortung und müssen immer top konzentriert sein. Für den Nachweis Ihrer gesundheitlichen Eignung haben Sie mit uns einen kompetenten Partner.**

Nach der Fahrerlaubnis-Verordnung Anlage 5 Nummer 1 und 2 gibt es verpflichtende Untersuchungen (ärztliche Untersuchung, Sehtest inkl. Gesichtsfeldprüfung, auch Perimetrietest genannt) sowie spezielle Leistungstests zur Aufmerksamkeit. Diese Untersuchungen sind verpflichtend, um die Fahrerlaubnis verlängern zu können.

#### Schnell und unkompliziert

Das Arbeitsmedizinische Zentrum (AMZ) von Infraserv Höchst bietet Ihnen alle notwendigen Untersuchungen und Tests aus einer Hand an. Ein weiteres Plus: Unsere Ambulanz liegt verkehrsgünstig auf dem Gelände des Industrieparks Höchst: in unmittelbarer Nähe zum Flughafen. Kurze Wege und geringe Wartezeiten sorgen dafür, dass Sie wertvolle Zeit sparen und Ihre Ausfallzeit erheblich verkürzen.

Und wenn Sie bis zum September 2021 einen Termin bei uns vereinbaren, profitieren Sie sogar von besonders günstigen Preisen: je nach Umfang der Untersuchungen zwischen 150 und 250 Euro.

Scannen Sie einfach den QR-Code, informieren Sie sich auf unserer Website und stellen Sie sich direkt einen Termin ein!



[www.infraserv.com/fahrerlaubnis](http://www.infraserv.com/fahrerlaubnis)

 **069 305-2022**

#### KONTAKT

Infraserv GmbH & Co. Höchst KG  
Industriepark Höchst  
65926 Frankfurt am Main  
[terminvereinbarung.amz@infraserv.com](mailto:terminvereinbarung.amz@infraserv.com)  
[www.infraserv.com](http://www.infraserv.com)